

Fürstenwälder FW Die Fürstenwälder Zeitung

Älteste Anzeigenzeitung in Fürstenwalde

Landratswahl LOS

Einreichung von Wahlvorschlägen endet am 16.02.2023

Als Wahltermin für die Hauptwahl der Landrätin oder des Landrates hat das Ministerium des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg Sonntag, den 23. April 2023 und als Tag für eine etwa notwendig werdende Stichwahl Sonntag, den 14. Mai 2023 festgesetzt. Gewählt wird jeweils in der Zeit von 8 bis 18 Uhr.

Mit der Wahlbekanntmachung rief Kreiswahlleiter Michael Buhrke zur Einreichung von Wahlvorschlägen auf. Dies sollte möglichst frühzeitig geschehen, spätestens bis zum Donnerstag, den 16. Februar 2023, 12 Uhr, bei dem Kreiswahlleiter für den Landkreis Oder-Spree mit der Anschrift: **Landkreis Oder-Spree, Kreiswahlleiter Michael Buhrke, Breitscheidstraße 7, 15848 Beeskow** schriftlich eingereicht werden. Dann endet die Einreichungsfrist.

„Wahlvorschläge können von Parteien, politischen Vereinigungen, Wählergruppen sowie Einzelbewerberin-

nen und Einzelbewerbern eingereicht werden. Daneben können Parteien, politische Vereinigungen und Wählergruppen auch gemeinsam einen Wahlvorschlag als Listenvereinigung einreichen“, heißt es in der Bekanntmachung.

KINO-PROGRAMM
Bad Saarow auf Seite 6

Die Voraussetzungen für die Benennung als Bewerberin oder Bewerber, das Verfahren

zur Aufstellung von Bewerbern, unter welchen Voraussetzungen eine Befreiung vom Erfordernis von Unterstützungsunterschriften besteht und wie die gegebenenfalls erforderlichen Unterstützungsunterschriften beizubringen sind - all das wird in der Bekanntmachung des Kreiswahlleiters zur Wahl der Landrätin oder des Landrates des Landkreises Oder-Spree erläutert. Der Kreiswahlausschuss wird am Dienstag, dem 21. Februar 2023 in öffentlicher Sitzung über die Zulassung der Wahlvorschläge beschließen.

Quelle: Landkreis Oder-Spree



Schon am Montag online lesen!
www.hauke-verlag.de

Dorf Schulzes Brennstoffhandel

Die neuen Winterpreise

- Rekord Bündel ab 520,- EUR/t*
- Rekord Lausitz Schütter 520,- EUR/t*
- Rekord Halbsteine 520,- EUR/t*
- Kaminholz Birke/Eiche/Buche 100,- EUR/Srm*
- Kiefernholz 1-Meter-Ware 80,- EUR/1rm*
- Kiefernholz gespalten 100,- EUR/Srm*

Tel. 033677 / 35 99 43 o. 0162 / 77 39 524

*Preisänderungen möglich

EP: Electro Christoph
Hausgerätekundendienst - Meisterbetrieb -

Unser Service macht den Unterschied

- Hausgeräteservice
- alle Fabrikate
- Einbaugeräteservice

Hausgeräte-Kundendienst Service: (03361) 6 92 25

Der Kia Sportage.

Inspiriert dich immer wieder.



Jetzt für:

€ 28.790,-

Kia Sportage 1.6 T-GDI Edition 7



Abbildung zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung.

Das Faszinierende an modernen Technologien: Sie geben dir alle Möglichkeiten und eine ganz neue Freiheit. Ob du im Kia Sportage mit effizientem Verbrennungsmotor oder alternativem Antrieb unterwegs sein willst - du hast die Wahl. Folge einfach deinen Zielen, immer mit dem guten Gefühl, dass intelligente Assistenzsysteme dich auf jeder Fahrt begleiten. Erlebe den Kia Sportage jetzt bei einer Probefahrt.

Kia Sportage 1.6 T-GDI Edition 7 (Super, 6-Gang-Schaltgetriebe), 110 kW (150 PS): Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 7,8; außerorts 5,5; kombiniert 6,3; CO₂-Emission kombiniert 144 g/km. Effizienzklasse: B.¹

Autohaus Kuchenbecker GmbH & Co. KG

Langewahler Straße 19 a | 15517 Fürstenwalde
Tel.: 03361 / 74970 | Fax: 03361 / 749729
www.kia-kuchenbecker.de

¹ Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen.

Neue Wege gehen: Kooperation mit dem Handballverein Grünheider SV



Pünktlich zum Start der Handball-WM der Männer in Polen und Schweden hat der Docemus Campus Grünheide einen Kooperationsvereinbarung mit dem Handballverein Grünheider SV geschlossen. Durch die Corona-Pandemie haben viele Vereine Mitglieder verloren. Mithilfe der Kooperation sollen Kinder und Jugendliche den Weg zurück in den Verein finden. Aber auch die Docemus-Schülerinnen und Schüler am Campus profitieren.

Ziel der vielfältigen Angebote im Rahmen des Sportunterrichts und des Gesundheitsmanagements an den Docemus Privatschulen ist es, möglichst viele Schüler für sportliche Aktivitäten sowie zu mehr Bewegung zu begeistern und befähigen. Dabei schlagen wir viele verschiedene Wege ein: Durch unterschiedliche Sporterlebnisse

erhalten die Schülerinnen und Schüler Einblicke in verschiedene Sportarten. Sportfeste und -turniere können Spaß und Gefallen an einer bestimmten Sportart wecken und laden zu mehr Bewegung ein. Damit wollen wir Interesse schaffen und zum Nachahmen animieren. Zum Beispiel in einem Verein.

Ein anderer Weg sind Kooperationen mit örtlichen Sportvereinen. So können bestehende lokale Institutionen unterstützt und zusammen neue Projekte entwickelt werden. Im Zuge der Maßnahmen gegen die Covid-Pandemie mussten viele Kinder und Jugendliche ihre Aktivitäten in den Sportvereinen einstellen. Bis heute leiden viele Vereine unter dem Schwund ihrer Mitglieder.

Eine jüngste Kooperation hat der Docemus Campus Grünheide mit dem Handballverein Grünheider SV vereinbart. Mit dem Kooperationsvertrag wurden die Grundlagen für eine zukünftige Zusammenarbeit zwischen dem Campus und dem lokalen Sportverein gelegt. Seit vielen Jahren trainieren Docemus-Schüler



Max-Peter Franz, Sektionsleiter Handball beim Grünheider Sportverein und Thomas Klose, stellvertretender Direktor, Gesundheitsmanager und Sportlehrer am Docemus Campus Grünheide bei der Vertragsunterzeichnung
Foto: Zachert TV

beim GSV. Im Rahmen des Sportunterrichts für die 8. Klassen wird es zukünftig ein Handballtag mit dem GSV geben. Außerdem ermöglichen wir allen Schülerinnen und Schüler kostenlos an den Spielen der ersten Männer- und Frauenmannschaft des GSV teilzunehmen.

Mit der Gesundheitsinitiative „Schule macht fit“ stellen die Docemus Privatschulen das körperliche und

seelische Wohlbefinden von Schülern und Mitarbeitern seit Jahren ins Zentrum des Schulalltags. Regelmäßig finden verschiedene Angebote aus den Bereichen Bewegung, Ernährung, Stressmanagement sowie Ergonomie mit verschiedenen Partnern statt. Kontinuierlich erweitern wir unser Programm qualitativ wie quantitativ – denn die Gesundheit unserer Schüler und Mitarbeiter liegen uns am Herzen.

Schule ist mehr als nur Unterricht

GYMNASIUM
OBERSCHULE
FACHOBERSCHULE

KOMMEN SIE UNS BESUCHEN!

docemus.de



von Jan Knaupp

So, da hat doch die Annalena Baerbock Russland fast den Krieg erklärt. Eigentlich wollte sie das nicht wirklich, es war ja nicht so gemeint. Sie hat sich nur mal wieder zu weit aus dem Fenster gelehnt, sich einen klitzekleinen Versprecher geleistet, ist ein bisschen über das Ziel hinausgeschossen oder wie das ZDF berichtete: Es kam zu einem „verrutschten Statement“. Aber das ist doch alles nicht so schlimm, das kann doch jedem mal passieren.

Ja, natürlich ist es etwas ungünstig, wenn so ein dicker Lapsus der amtierenden deutschen Außenministerin passiert. Und ja, es ist auch doof, dass sie die Aussage „Wir führen Krieg gegen Russland ...“ nun ausgerechnet vor den Parlamentariern des Europarates in Straßburg abgesondert hat. Aber eigentlich sollte mittlerweile bekannt sein, dass die Außenministerin Baerbock keine feinfühligste Diplomatin ist, sie ist wohl eher eine politische Ideologin. Da sollte man dann doch für ihren politischen Zwiespalt Verständnis haben. Das ist doch alles nicht so schlimm, das kann doch mal passieren. Dafür sieht sie aber gut aus – und lässt sich das (bzw. den Steuerzahler) auch etwas kosten. Laut n-tv.de vom 31. Januar 2023 hat Annalena Baerbock als Außenministerin im letzten Jahr 136.552 Euro für Kosmetikartikel und ihr Styling ausgegeben. Auf Staatskosten natürlich. Begründet wird das mit den vielen Fototerminen und Fernsehauftritten der Ministerin. Zusätzlich soll das Auswärtige Amt auch noch 178.164 Euro ausgewiesen haben, die an Fotografen bezahlt wurden, die die

Zum Wohle des Volkes!

hübsche Annalena dann staatsoffiziell fotografierten. Ja, so ändern sich die Zeiten, wenn man plötzlich ein Promi ist und aus dem Vollen schöpfen kann. Dabei habe ich noch die Schlagzeilen vor ihrer Zeit als Außenministerin vor Augen. Da stand sie ja immer mal wieder als Schummellieschen im Fokus der Öffentlichkeit. Von geschönten und hochstapelnden Angaben in ihrem Lebenslauf und von nicht öffentlich gemachten Nebeneinkünften war damals die Rede. Nach der Veröffentlichung ihres Buches im Juni 2021 gab es Plagiatsvorwürfe, durch sie begangene Urheberrechtsverletzungen wurden öffentlich. Aber Schwamm drüber, so ein bisschen Trickserei tut doch keinem weh. Oder? Das ist doch alles nicht so schlimm, das kann doch mal passieren. Nun hört man aber immer öfter, dass Zweifel an ihrer Eignung als Außenministerin lauter werden.

Und wenn ich ehrlich bin, hatte auch ich schon bei ihrer Ernennung Bauchschmerzen. Ihre „Kriegserklärung“ hat die Bedenken bestätigt. Obwohl sie mir schon irgendwie leid tut. Sie ist ja eine wirkliche Kämpferin. Sie hat es schließlich geschafft, nach der Wahl zum Bundestag 2021, bei der die Grünen bei einer Wahlbeteiligung von 76,6% nur 14,8% erreichten, durch Koalitionsverhandlungen den Ministerposten ihrer Wahl zu ergattern. Und das alles ohne einen wirklichen Regierungsauftrag durch die Wähler. Denn, wenn man es genau nimmt, sind die Grünen und die FDP (11,5%) ohne Wählerauftrag in die Regierung gekommen. Der weitaus größere Teil der Wähler hat mit seinem Wahlverhalten gegen diese beiden Parteien gestimmt.

Aber ich möchte nicht abschweifen, hier geht es um die Außenministerin. Deshalb mal ein paar ganz persönliche Worte an sie:

Liebe Annalena,

wie Du ja immer wieder erfahren musstest – manchmal ist gut gemeint nicht gut gemacht. Das kann passieren, das ist nicht schlimm. Schlimm wäre es nur, wenn man sich auf Grund einer falschen oder fehlenden Selbstreflexion die eigenen Fehler nicht eingestehen kann und keine Konsequenzen daraus



zieht. Das wäre in Deinem Amt wirklich fatal. Vielleicht solltest Du Dir hier ein Beispiel an Christine Lambrecht, der ehemaligen Verteidigungsministerin, nehmen. Sie hat mit ihrem Rücktritt wahre Größe bewiesen und so weiteren Schaden vom Volk abgewendet. Wäre so ein heroisches Handeln nicht auch eine Option für Dich? Um Dein finanzielles Überleben musst Du Dir auch keine Sorgen machen. Nach dem Rücktritt wartet der vergoldete Abschied. Erst wird es wohl ein paar Monate lang volle Bezüge geben, dann Übergangsgeld, irgendwann Ruhegeld – die Steuerzahler sorgen für Dich. Falls es doch einmal knapp werden sollte, könntest Du Dich auch als Lobbyistin verdingen. Das Zeug dafür hast Du! Ach so, bevor ich es vergesse: Es wäre schön, wenn Du auch gleich die Innenministerin Faeser, den Wirtschaftsminister Habeck und den Gesundheitsminister Lauterbach zum Rücktritt animieren könntest. Es wäre ja für einen guten Zweck – zum Wohle des Volkes!

Impressum
FW erscheint im 33. Jahrgang

Gründer von FW:
Andreas Baucik †
und Michael Hauke

Verlag: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Ch. 44, 15517 Fürstenwalde, Tel.: (03361) 57179

www.hauke-verlag.de

(hier finden Sie auch unsere DSGVO-Informationen)

Postanschrift: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Ch. 44, 15517 Fürstenwalde. V.i.S.d.P.: Michael Hauke.

E-Mail: info@hauke-verlag.de. Druck: BV Berliner Zeitungsdruck GmbH, FW erscheint alle 14 Tage am Montag/Dienstag im Altkreis Fürstenwalde. Es gelten die Mediadaten unter www.hauke-verlag.de. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist jeweils am Mittwoch vor Erscheinen, 12.00 Uhr.

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990

HAUKE
VERLAG

FW, die Fürstenwalder Zeitung

Tel. 03361/57179

Anzeigen/Redaktion:

Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Norbert Töbs: 0152/54 24 79 92

BSK, die Beeskower Zeitung

Tel. 03361/57 179

Anzeigen/Redaktion:

Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Kümmels Anzeiger

Tel. 03361/57 179

Anzeigen/Redaktion:

Tilo Schoerner

Frank Töbs: 0176/43 09 91 40

Grundgesetz, Artikel 5

Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

Tel.: 0151 5218 2102 o. 0171 4107 844
WWW.METALLBAUCHROSTOWSKI.PL

METALLBAU CHROSTOWSKI

PULVERLACKIEREREI
ZÄUNE

CAMPO.STUDIO
INNEN UND AUSSEN TREPPE

TREPPE +48 664 465731

CARPORTS
STAHLKONSTRUKTIONEN

Aufmaß und Beratung Kostenlos!

WILLKOMMEN IM CLUB – JETZT MITGLIED WERDEN!

Nutzen auch Sie die Vorteile,
egal ob 3, 12 oder 24 Monate Mitgliedschaft:

- täglich bis 25 Minuten sonnen
- 20 % Rabatt auf alle Solarkosmetik-Produkte
- inklusive Slimyonik
- bei jedem Besuch auf Wunsch ein Gratisgetränk

SONNE
SO VIEL DU
WILLST AB
8,50 €
PRO WOCHE



Ihr gut gelauntes
Sonnenstudio-Team aus
der Frankfurter Str. 16
in Fürstenwalde

Über **50** Jahre

HEIM & HAUS®

Starten Sie mit neuer finanzieller Perspektive in das Jahr 2023!



Außendienstmitarbeiter | Monteur | Helfer
(m/w/d)

- ✓ bei uns gehören Sie auch mit 60 nicht zum "alten Eisen"
- ✓ Quereinsteiger willkommen

Bewerben Sie sich jetzt!

Profitieren auch Sie von unseren Erfahrungen und Erfolgen!

www.heimhaus.de

HEIM&HAUS | Rathausstr. 7 | 15517 Fürstenwalde
Telefon: 03361- 30 60 10
Email: buero-fuerstenwalde@heimhaus.de



DIONYSOS
RESTAURANT

Lieferdienst ab 25,- €
Selbstabholer 10 % Rabatt
auch an den Feiertagen



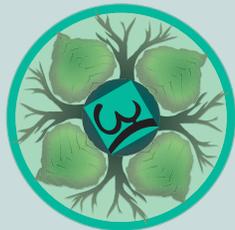
Griechisches Restaurant

Am Bahnhof Fangschleuse 3
15537 Grünheide (Mark)
Telefon: 03362 4079503

Bestellungen: täglich von 12-23 Uhr
www.dionysos-fangschleuse.de



Genießen Sie griechische Gastlichkeit am Valentinstag bei einem romantischen Dinner und Kerzenschein?



Pflege mit Tradition

Beatus GmbH

Profitieren auch Sie und/oder Ihre Angehörigen von unserer Neugründung und nutzen unsere noch freien Kapazitäten.

Wir versorgen Sie dort, wo Ihre Wurzeln sind – in Ihrem Zuhause –



Kontakt:

Dorfstraße 33 · 15526 Bad Saarow
kontakt@pflege-mit-tradition.de
Mobil: 0173 6872054

Bürozeiten:

Montag-Donnerstag: 8-16 Uhr
Freitag: 8-14 Uhr

Tel. 033631 447616



www.pflege-mit-tradition.de

Winterkonzert in der Alten Schulscheune

Musiker von Renft, Stern Combo Meißen, Veronika Fischer zusammen mit Andrea Timm auf der kleinen Bühne am Scharmützelsee

Lieder aus einem „Halben ganzen Leben“ – bringt Andrea Timm mit Ihren „Jungs“ seit über 13 Jahren auf die Bühne.

Die Band ist etwas Besonderes in der großen Schar der sogenannten Singer-Songwriter-Bands. Hier treffen sich erfahrene Musiker in der Gegenwart – an der Gitarre Axel Stammberger, am Bass Lexa Thomas, an den Drums Michael Behm. Das sind Namen die Kenner der ostdeutschen Musikszene sofort mit Bands wie „Veronika Fischer & Band, Renft, Stern-Combo-Meißen, Stefan Diestelmann, Reform, Kerschowski, Rumpelstil in Verbindung bringen. Die Musik erinnert wohlthuend an alte Songschreibertraditionen zwischen Blues und Pop – ohne dabei unmodern zu sein. Hier kommt nichts vom Band – alles ist handgemacht. Mit neuen Songs und auch der Wiederauf-



lage älterer Stücke entsteht ein wandelbares Programm, ohne dass sich die Band neu erfinden muss.

Spritzige Moderationen, etwas Lyrik und kleine Geschichten runden das Programm ab. Gern knüpfen die Musiker auch an das Zeitgeschehen sowie ihre eigene musikalische Vergangenheit an – das macht Freude auf und vor der Bühne und garantiert immer wieder neue Möglichkeiten.

Karten für 18 Euro unter www.Alte-Schulscheune.de oder im VVK in den Touristinformationen Fürstenwalde und Bad Saarow sowie dem Reisebüro Werther in Beeskow.

Winterkonzert in der Alten Schulscheune, 18.02., 20 Uhr

Marco Polo 30 Jahre

Für die vergangenen 30 Jahre möchten wir uns bei euch allen herzlichst bedanken!

Eine Zeit voller wunderbarer Erinnerungen. Wir sind an unseren Aufgaben gewachsen, haben Erfolge erzielt, haben Spuren hinterlassen.

Ohne eure Treue hätten wir diesen Traum nicht leben können. Wir, ein buntes Mosaikstückchen unserer Stadt Fürstenwalde. Behaltet uns in guter Erinnerung.

Aufgrund von Personalmangel und jetziger politischer Entscheidungen werden wir nicht mehr öffnen, wir vermieten unser Ristorante weiter an einen neuen Betreiber. Hierfür wünschen wir uns gute Zusammenarbeit und demjenigen viel Erfolg an diesem tollen Platz in unserer Heimatstadt.

Euch allen mille grazie, buona fortuna!

Euer Franco und Team

Seniorentagespflege in Fürstenwalde



Einfach gut betreut

Treffen kann es jeden, von einen Tag auf den anderen. Dann benötigen Sie selbst oder Ihre Familienangehörigen Hilfe. Gut, wenn Sie dann einen Partner haben, der Sie durch den Irrgarten der Ansprüche und Leistungen der häuslichen Kranken- und Seniorenpflege leitet und einfach nur hilft!

persönlich • schnell • professionell



BENDEL

Büro: Fürstenwalde
Karl-Liebknecht-Str. 21
Telefon 03361 345999

Tagespflege: Fürstenwalde
Karl-Marx-Straße 16

*Häusliche Kranken-
und Seniorenpflege*

Können Sie Ihrem Kind mehr mitgeben als gute Ratschläge?

Die Zukunft steckt voller Fragen. Finden wir gemeinsam Antworten. Persönlich, fair, genossenschaftlich.

Sprechen wir über Ihre Zukunft!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Vereinbaren Sie einen Termin in einer Filiale in Ihrer Nähe, unter 03361 / 555 0 oder auf vrbfw.de

Volks- und Raiffeisenbank Fürstenwalde Seelow Wriezen eG

Steuererklärung? Wir machen das.



Diplom-Finanzwirt (FH)
Andy Pankow
Beratungsstellenleiter
Mühlenstraße 26
15517 Fürstenwalde
Telefon: 03361 / 377 93 18
E-Mail: Andy.Pankow@vlh.de



www.vlh.de

Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

Cinema by Velotel

SPIELPLAN vom 06. bis 15.02.23

Avatar: The Way of Water (3D): täglich 15.45 Uhr u. 19.30 Uhr
Die drei ??? – Erbe des Drachen: täglich 15.30 Uhr u. 17.30 Uhr
Operation Fortune: 20.00 Uhr am 06.02.
Oskars Kleid: 19.45 Uhr am 03./05./07.02.
FILMSTART! Magic Mike s Last Dance: 20.15 Uhr am 08.02.
u. ab 09.02. täglich 17.30 und 20.00 Uhr



Angaben ohne Gewähr.

Kartenreservierung unter www.velotel-bad-saarow.de oder Tel.: 033631-803107
Ulmenstraße 2 (Eingang auf der Piazza) | 15526 Bad Saarow

Neuer Praktikums- und Ausbildungsatlas online

Um die brandenburgischen Unternehmen noch intensiver zu unterstützen, haben die Industrie- und Handelskammern Cottbus, Ostbrandenburg sowie Potsdam einen virtuellen Praktikums- und Ausbildungsatlas entwickelt, der über die Website www.mach-es-in-brandenburg.de für das gesamte Land Brandenburg zur Verfügung steht. Über diesen Atlas können Schüler, Eltern und Lehrer leicht die angebotenen Ausbildungs- und Praktikumsplätze auch „vor der eigenen Haustür“ finden.

Andreas Körner-Steffens, Geschäftsführer Bildung der IHK Potsdam, sagt für die Landesarbeitsgemeinschaft der IHKs im Land Brandenburg: „Jetzt liegen in den Familien die Halbjahreszeugnisse auf den Tischen. Jetzt heißt es, in den Abgangsklassen zukunfts-trächtige Entscheidungen zu treffen. Wir wissen, dass der Großteil im Elternhaus diskutiert und letztlich auch getroffen wird. Deshalb lautet unsere Aufforderung: Recherchieren

Sie mit wenigen Klicks, was der prall gefüllte Ausbildungsmarkt hergibt und helfen Sie damit Ihren Jugendlichen, einen guten Weg in die berufliche Zukunft zu finden.“

Die Kammern präsentieren brandenburgische Unternehmen kostenfrei für die Zielgruppe der Ausbildungsplatzsuchenden. Auch werden freie Stellen für Ferienarbeit und Praktika sowie die Möglichkeiten eines Auslandspraktikums erfasst. Das hilft nicht nur bei der Besetzung der freien Stellen, sondern steigert auch den Bekanntheitsgrad als Ausbildungsbetrieb, als regionaler Arbeitgeber und Anbieter für Produkte oder Dienstleistungen. Darüber hinaus spart es den Unternehmen Aufwand, zumal die Einträge im Ausbildungs- und Praktikumsatlas kostenfrei erfolgen. Für das Ausbildungsjahr 2023 haben die Unternehmen schon fast 1500 Ausbildungsplätze gemeldet.

www.mach-es-in-brandenburg.de

IHK Ostbrandenburg

FW 04/23 erscheint am 20.02.23. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 16.02.23, 12 Uhr.



- Mitarbeiter Qualitätssicherung

Kontrolle und Überwachung der Produktqualität in der Produktion

- Schichtleiter Versand

Führung und Koordination der Mitarbeiter, sowie Koordination Warenein- und -ausgang

- Mitarbeiter Technik

Mechatroniker, Elektroniker, Betriebsschlosser

- Mitarbeiter Materiallager

Lagerhaltung und Überwachung der Lagerwirtschaft

- Lagermitarbeiter Warenausgang

Kommissionieren sowie verladen von Ware

Alle Stellen sind für m/w/d ausgeschrieben.

Interessiert? Schicke deine Bewerbungsunterlagen an:



Plukon Storkow GmbH
Personalabteilung
Fürstenwalder Straße 55
15859 Storkow
Tel. 033678 404318/88
Personalabteilungstorkow@plukon.de

Verstärkung gesucht!
PFLEGEKRÄFTE
+ FACHKRÄFTE
Jetzt bewerben.



Falk



Pflege zu Hause

Häusliche Pflege

Anni Falk GmbH



immer in guten Händen!

Tel. 03361 747880

August-Bebel-Str. 23 | 15517 Fürstenwalde

buero@pflagedienst-fuerstenwalde.de

www.pflagedienst-fuerstenwalde.de

Seenland Oder-Spree erhält Marketingpreis



Mit den „Spätaufstehertouren“ gewinnt der Tourismusverband Seenland Oder-Spree den 2. Platz des pro agro-Marketingpreises in der Kategorie „Land- und Naturtourismus“. Im Rahmen der Internationalen Grünen Woche nahmen Geschäftsführerin Ellen Rußig sowie Marketingmitarbeiterin Marie Kessler die Auszeichnung von Landwirtschaftsminister Axel Vogel und pro agro Geschäftsführer Kai Rückewold am ersten Messetag entgegen.

Die nun mit der Silbermedaille prämierten Abenteuer für Ausgeschlafene gingen nach aufwendiger Konzipierung im Frühjahr letzten Jahres in die Vermarktung. Ganz nach dem Motto „Der frühe Vogel kann mich mal“ wurden insgesamt 33 Spätaufstehertouren entwickelt, welche Großstadtmüde mit öffentlichen Verkehrsmitteln auch am Nachmittag noch raus ins wasserreiche Seenland bringen. Die Halbtagestouren können mit dem Rad, zu Fuß, im Kanu oder auf dem SUP besritten werden und bringen Entspannung und Aufregendes gleichermaßen mit sich. Die Spätaufstehertouren leisten einen wichtigen Beitrag zur Vernetzung und Sichtbarmachung der regionalen Anbieter und Produzenten entlang der Routen.

„Besonders die Regionalität und die Unterstützung unserer Erzeuger liegt uns am Herzen und so sind wir bei unseren Produkten stets bemüht, dass nicht nur Touristen, sondern auch die Brandenburger selbst etwas davon haben und Wertschöpfung in unsere Destination gebracht wird.“, so Ellen Rußig.

Auch der dritte Platz in dieser Kategorie ging ins Seenland Oder-Spree. Die Kommunale Arbeitsgemeinschaft Kulturerbe Oderbruch darf sich über die Auszeichnung freuen. Damit wird das langjährige Engagement der Kulturerbe-Initiative aus Ehrenamtlichen gewürdigt, welches 2022 zur Verleihung des europäischen Kulturerbe-Siegels führte.

Insgesamt 36 Bewerbungen in den drei Kategorien Land- und Naturtourismus, Direktvermarktung und Ernährungswirtschaft hatte der Verband pro agro erhalten. Der Seenland Oder-Spree präsentierte sich bis zum 29. Januar auf der Messe für Ernährung, Landwirtschaft und Gartenbau in der Brandenburghalle 21.a. Unterstützt wurde das Team von regionalen Partnern wie dem Fürstenwalder Brauereimuseum, der Landfleischerei Ranzig, DEKAFFEE-Rösterei aus Erkner, dem Findlingshof Strausberg sowie der Artprojekt-Gruppe mit ihren Restaurants und Cafés.

Quelle: Seenland Oder-Spree e. V.



ENTDECKEN SIE TOYOTA!

Autohaus **AK** Kalla GmbH

Prötzeler Chaussee 14
15344 Strausberg
Tel.: 03341 - 3099 0
Firmenhauptsitz

Trebuser Straße 51
15517 Fürstenwalde
Tel.: 03361 - 76098 0
Servicepartner

www.toyota-kalla.de



Mitarbeiter Lager-Technik m/w/d

Wir wünschen uns teamorientierte Mitarbeiter zur Unterstützung im Bereich Technik. **Quereinsteiger mit handwerklichem Geschick und technischem Verständnis sind erwünscht.**

Deine Aufgaben als **Mitarbeiter Lager-Technik** sind:

- Lagerhaltung, eigenverantwortliches Überwachen und Organisieren des Lagers für technische Geräte, Werkzeuge und Arbeitsmaterialien
- Kommissionierung (Rücksendung von Geräten etc.)
- Warenannahme
- Bestände prüfen, auflisten und in entsprechende Listen eintragen
- Auslösen von Materialbestellungen

Das können wir für Dich tun:

- leistungsgerechte, übertarifliche Bezahlung sowie ein unbefristetes Arbeitsverhältnis
- Unterstützung und Finanzierung von Weiterbildungen
- Sonderzahlung wie Weihnachts- und Urlaubsgeld sowie sonstige Benefits
- Flache Hierarchien und kurze Entscheidungswege

Interessiert? Schicke deine Bewerbungsunterlagen an:



Plukon Storkow GmbH
Personalabteilung
Fürstenwalder Straße 55
15859 Storkow
Tel. 033678 404318/88
Personalabteilungstorkow@plukon.de

JETZT FREUDE VERSCHENKEN

Die perfekte Geschenkidee!

Die große
SCHLAGER
HITPARADE
XXL

Bernhard Brink
Simone & Charly Brunner
Art Garfunkel Jr. ★ Tanja Lasch
Alexander Martin ★ MusikApostel

Sa., 29.04.23 Bürgerhaus NEUENHAGEN
VVK: SchlagerTickets.com, Rainer Reisen Tel. 03342-23770
www.THOMANN-Management.de | Burgebrach B: 16 Uhr

THOMANN-MANAGEMENT präsentiert

SCHLAGER & Spaß

MIT **ANDY BORG** G.G. **Anderson**

Sa., 14.10.23 Friedrich-Wolf-Theater EISENHÜTTENSTADT
VVK: SchlagerTickets.com, Tourismusverein Tel. 03364-413690
www.THOMANN-Management.de | Burgebrach B: 16 Uhr

Griechische Gastlichkeit

RESTAURANT
SYRTAKI
... mit großer Sommerterrasse

Alexisstraße 1 - Ecke Rauener Straße
15517 Fürstenwalde
Telefon 03361 760635
www.restaurant-syrtaki-fuerstenwalde.de

Genießen Sie griechische Herzlichkeit und leckeres Essen in romantischer Atmosphäre!

Am Dienstag, den 14.02.23 haben wir geöffnet!

Reservierung unter
Tel.: 03361 760635

URLAUBSERINNERUNG? GEBURTSTAG? HOCHZEIT?

- Filme und Bildershows aus Ihren Video- oder Fotoaufnahmen auf DVD und/oder als Datei, auch in HD-Qualität (Bluray)
- Archivierung und Bearbeitung von alten Videobändern auf DVD und/oder als Datei
- Digitalisierung von Fotos, Dias und Negativen

HUBIS MOVIES Inh. Hubertus Welke
15848 Tauche OT Lindenberg • Ahrensdorfer Str. 24
Tel./Fax 033677-5758 Funk 0151-52019380 • E-Mail: hubertus.welke@web.de

Heimattiergärten Fürstenwalde

Es ist wieder soweit, beim ersten Tierparkfest in diesem Jahr sind Groß und Klein wieder herzlich willkommen im Heimattiergarten Fürstenwalde. Die Mitarbeiter des Heimattiergartens und auch Helfer haben keine Mühe gescheut um dem Besucher den Aufenthalt so attraktiv wie möglich zu gestalten. Einige Tiere sind in ein anderes Gehege umgezogen und überhaupt hat sich in der Winterpause so einiges getan, aber halt – es wird nicht alles verraten.

- Parade der Tiere mit ihren Pflegern
- Auftritte des Tanzkreis Fürstenwalde sowie des Lebuser Karnevalvereins
- ein Clown wird nicht nur die jüngsten Gäste zum Lachen bringen
- eine Feuershow als besondere Attraktion
- für das leibliche Wohl in Auswahl an mehreren Stationen ist gesorgt
- regionale Händler bieten ihre Ware feil
- der DJ, als Moderator führt mit musikalischen Umrahmung durch das Programm



Tag des Tieres am 05. März



Da unsere Tiere stets und ständig Hunger haben ist der Tierpark insbesondere auf Spenden angewiesen.

Aus diesem Grund starten wir in der Woche vom 20.02. - 25.02. einen großen Futter-Wettbewerb:

Während dieser Woche werden in der Zeit von 09.00-16.00 Uhr sämtliche Futterspenden namentlich erfasst und abgewogen. Egal ob z.B. ein Heuballen vom Bauern oder ein Bund Möhren. Die Abgabe kann auch an mehrmals erfolgen. Auf die fleißigsten Spender warten interessante Preise und die Gewinner werden bei unserem Fest öffentlich bekannt gegeben.

Wir freuen uns auch über jedes neue Mitglied in unserem Verein, egal ob aktives Mitglied oder passiv!

Gern können auch Patenschaften für einzelne Tiere übernommen werden. Außer einem einmaligen finanziellen Betrag bestehen keine weiteren Aufwendungen oder Pflichten.

Weitere Informationen unter: www.Tierpark-fw.de

Besuchen Sie den Heimattiergarten Fürstenwalde!

Heimattiergarten Fürstenwalde, Dr.-Wilhelm-Külz-Str. 10b, 15517 Fürstenwalde, Telefon 03361 4541, Fax 749940, www.tierpark-fw.de

MST Reisen Herzberg GmbH & Co. KG

Für Sie unterwegs

Der neue
Katalog 2023
ab Mitte Februar
erhältlich!



Tagesfahrten

09.03.2023

Frauentag im Waldfrieden

Leistungen: Bus, Mittagessen, Unterhaltungsprogramm, Kaffeegedeck

p.P. 68,-

11.03.2023

Wismar Heringstage

Leistungen: Bus, ca. 4 Stunden Aufenthalt

p.P. 46,-

18.03.2023

„Das muss man erlebt haben...“

Leipzig - Goethes Fasskeller in Auerbachs Restaurant und die weltbekannten Thomaner in der Thomaskirche

Leistungen: Bus, Reiseleitung Hr. Siedentopf, Eintritt/Führung, Mittagessen „Auerbachs Fasskeller“ U-Bahnfahrt, Eintritt Motette

p.P. 88,-

11.04.2023

Traditionen Entdecken und Bewahren

Osterbräuche im Land der Sorben

Leistungen: Bus, ganztägige Reiseleitung ab Dresden/Radeburg mit Stadtspaziergang Bautzen, Mittagessen „Sorbisches Hochzeitsmenü“ und Begrüßung mit Brot & Salz, Vortrag Brauchtum & Traditionen, Vorführung Eierverzieren

p.P. 74,-

19.04.2023

Frühlingserwachen im Oderbruch

Leistungen: Bus, Reiseleitung Hr. Siedentopf, Eintritt, Führungen, Mittagessen, Kaffeegedeck

p.P. 76,-

NEU

20.04.2023

Landgasthof „Zu den Drei Rosen“

Andrea Berg Cover-Show

Leistungen: Bus, Mittagessen, Unterhaltungsprogramm, Tanz und Kaffeegedeck

p.P. 72,-

23.04.2023

Tulpenfest in Potsdam

Leistungen: Bus, ca. 2 stündige Stadtrundfahrt mit Reiseleiter, anschließend ca. 4 Stunden individuelle Freizeit

p.P. 45,-

29.04.2023

Mit Volldampf zum Spargelessen

Leistungen: Bus, Reiseleitung, Mittag: Spargelessen im Landhotel, Fahrt mit der Weißeritztalbahn ab Kipsdorf an Dippoldiswalde

p.P. 79,-

NEU

30.04./29.07./28.10.2023

Tagesfahrt ins Blaue

Leistungen: Bus, Reiseleitung

p.P. 74,-

03.05.2023

„Naturkostbarkeiten erleben ...“

Die Bastei & Raddampferfahrt durchs Elbsandsteingebirge

Leistungen: Bus, Reiseleiter Hr. Siedentopf, Eintritte, Führungen, Schifffahrt, Mittagessen

p.P. 93,-

NEU

10.05.2023

Genuss & Geselligkeit im Erzgebirge

Leistungen: Bus, Mittagessen mit Spargel, musikalische Unterhaltung zur Mittagszeit, 1-stündige Stadtrundfahrt/-gang Annaberg, freie Zeit in Annaberg

p.P. 90,-

NEU

Mehrtagesfahrten

19.-20.03.2023

Hamburg mit Besuch der „Heißen Ecke“ in Schmidts-Tivoli auf der Reeperbahn

Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, 1x Ü/HP im Hotel COMMODORE in Hamburg an der Reeperbahn, Reiseleitung Hr. Siedentopf, Eintritt, Führungen, Stadtrundfahrt, Theaterkarten PK 1 (beste Sitzplätze mit Tisch im Parkett-Mitte), Hafenrundfahrt

p.P. DZ 284,-
EZZ 40,-

31.03.-03.04.2023

Frühlings-Überraschungsfahrt 1

Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, 3x Ü/HP in sehr gutem Mittelklassehotel, Ausflüge lt. Überraschungsprogramm mit Reiseleitung, Kurtaxe

p.P. DZ 579,-
EZZ 66,-

17.-20.04.2023

Frühlings-Überraschungsfahrt 2

Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, 3x Ü/HP in sehr gutem Mittelklassehotel, Ausflüge lt. Überraschungsprogramm mit Reiseleitung, Kurtaxe

p.P. DZ 535,-
EZZ 60,-

21.-24.04.2023

Zum Tulpenmeer in den Frühlingsgarten

Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, 4x Ü/HP/Hotel, Eintritt Keukenhof Lisse, Grachtenbootfahrt & Stadtführung in Utrecht, Eintritt und Besichtigung Käserei und Holzschuhwerkstatt, Citytax

p.P. DZ 699,-
EZZ 172,-

08.-12.05.2023

Klassisches Südtirol - die schönsten Plätze des Landes

Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, 4x Ü/HP/**Hotel im Raum Eisack-/Pustertal mit Seitentälern, 1x Spezialitätenabend mit Alleinunterhalter, Begrüßungsgetränk, Reiseleitung, Ausflug nach Bozen und auf den Ritten/in die Dolomiten mit Besuch eines Kräuterturmes/nach Bruneck und ins Ahrntal, Seilbahnfahrt von Oberbozen nach Ritten, Fahrt mit der Schmalspur-Panoramabahn am Ritten, geführte Wanderung im Ahrntal, Südtiroler Brettjause

p.P. DZ 615,-
EZZ 95,-

18.-21.05.2023

Heidelberg und die BUGA Mannheim 2023

Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, 3x Ü/HP/Hotel, Eintritt (Tageskarte) BUGA 23, 1,5 Std. Stadtrundgang Heidelberg, 50 Min. Neckarrundfahrt mit dem Solarschiff

p.P. DZ 660,-
EZZ 107,-

04.-07.06.2023

Fischerstädtchen an der Bernsteinküste um Kolberg & Ostseewellen

Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, 3x Ü/HP/Hotel in Kolberg, Reiseleitung Hr. Siedentopf, 1x 3-Gang-Abendessen im Hotel, 1x Abendessen an Bord eines Ausflugsschiffs, 1x Abschieds-Essen „Maritimer Abend“ mit Spezialitäten der Region, Begrüßungs-Cocktail, Stadtführung in Kolberg, Eintrittskosten zum Leuchtturm, abendliche Schifffahrt auf der Ostsee, Rundfahrt entlang der Bernsteinküste, Eintritt Hortulus Gärten, Ortstaxen

p.P. DZ 610,-
EZZ 74,-

19.-20.06.2023

Hamburger Highlight

Ein Konzert im großen Saal der Elbphilharmonie

Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, 1x Ü/F im Hotel COMMODORE in Hamburg an der Reeperbahn, Reiseleitung Hr. Siedentopf, Eintritt, Führungen, Stadtrundfahrt, Konzertkarte, Besichtigung Plaza Elbphilharmonie, Hafenrundfahrt

p.P. DZ 320,-
EZZ 22,-

ACHTUNG – gilt für alle Mehrtagesfahrten!
Gültiger Personalausweis oder Reisepass erforderlich.

Hartensdorfer Str.19 | 15848 Rietz Neuendorf OT Herzberg | Tel. 033677 326 | www.mst-reisen-herzberg.de

BÜROZEITEN Mo, Die & Do 9:00-18:00 Uhr | Mi 9:00-16:00 Uhr | Fr 9:00-14:00 Uhr

Musik für St. Marien - CCLXXVII

Die Viola musste als Soloinstrument lange ein Schattendasein fristen. 1919 entstanden jedoch drei umfangreiche Sonaten für Viola und Klavier, die die in Berlin lebende französische Bratschistin Marion Leleu und der Pariser Pianist Bertrand Giraud vor kurzem auf CD eingespielt haben. Dieses Album mit dem Titel „1919“ ist zur Zeit für den „Preis der deutschen

Schallplattenkritik“ nominiert. Aus dem CD-Programm bieten Leleu und Giraud in Beeskow die Sonate des belgischen Komponisten Joseph Ryelandt (1870-1965) und die längst zum Standardreertoire der Bratschisten gehörende Sonate von Rebecca Clarke (1886-1979). Das Konzertprogramm in Beeskow wird um eine späte Sonate für Klarinette und Kla-

vier von Johannes Brahms bereichert, die man als seinen „Schwanengesang“ bezeichnen kann. Brahms hatte ursprünglich schon das Komponieren aufgeben wollen, schrieb dann aber unter dem Eindruck der Kunst des Klarinettenisten Richard Mühlfeld in Meiningen u.a. die Sonate Es-Dur op. 120 Nr. 2. Weil seinerzeit niemand wie Mühlfeld die Klarinette beherrschte, wurde die Sonate alternativ auch für Viola gedruckt.

Marion Leleu studierte in Versailles, Frankfurt/M. (bei Tabea Zimmermann) und Hannover. Als Orchestermusikerin spielte sie in Rostock (Solo), Hamburg (Staatsoper) und in der Kammerakademie Potsdam (Solo). Heute arbeitet sie als freischaffende Musikerin und unterricht-



tet an beiden Berliner Musikhochschulen. Bertrand Giraud wurde in Genf und Paris ausgebildet. Neben einer internationalen Laufbahn als Solist pflegt er auch Kammermusik und Liedbegleitung.
Sonnabend, 18. Februar 2023, 17 Uhr, Burg Beeskow, Musik für St. Marien - CCLXXVII, Kammermusik, Eintritt: 10 EUR (erm. 8 EUR)

§ Anwälte in Bürogemeinschaft

<p>Anwaltskanzlei Marco Reschke Fachanwalt für Familienrecht info@ra-marcoreschke.de www.ra-marcoreschke.de</p>	<p>Rechtsanwalt Rolf Hilke Fachanwalt für Strafrecht anwalt@rolf-hilke.de www.rolf-hilke.de</p>
--	--

Familienrecht • Strafrecht • Verkehrsrecht
Arbeitsrecht • Sozialrecht • Grundstücksrecht

Eisenbahnstraße 31 Telefon: 03361/6936160
15517 Fürstenwalde Telefax: 03361/6936162

— seit 2000 in Fürstenwalde —

Die Hochschulpräsenzstelle Fürstenwalde lädt ein

Desinformation gibt es nicht erst seit der Pandemie. Doch wie werden Mythen geschaffen? Warum funktionieren sie so gut? Und wer ist dafür besonders empfänglich? Um diese Fragen geht es in einem öffentlichen Vortrag in **Fürstenwal-**

de (Festsaal im Alten Rathaus, Markt 1, 15517 Fürstenwalde/Spree) am Freitag, 24. Februar 2023, um 18 Uhr. Professor Dr. Dariusz Jemielniak von der Leon Koźmiński-Akademie in Warschau und derzeit Gastprofessor an der European New School of Digital Studies (ENS) wird Einblicke in seine Forschung und die neuesten Entwicklungen im Bereich Desinformation und Fake News geben.

Organisiert wird die Veranstaltung von der Hochschulpräsenzstelle Fürstenwalde in Kooperation mit der ENS. Der Vortrag findet auf Englisch statt, eine Simultanübersetzung ins Deutsche wird angeboten. Nach der Präsentation sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eingeladen, Fragen zu stellen und das Thema weiter zu diskutieren. Die Teilnahme ist kostenlos – eine Online-Registrierung ist erforderlich.

Dariusz Jemielniak forscht seit 15 Jahren zum Thema Online-Wissensaustausch. In jüngster Zeit hat er sich im Rahmen von drei großen Förderprojekten speziell mit Fehlinformationen in der Medizin, der Leugnung des Klimawandels und der Erkennung von Fehlinformations-Bots befasst. Er hat eine Professur für Management in vernetzten und digitalen Gesellschaften an der Leon Koźmiński-Akademie in Warschau inne und ist Fakultätsmitglied am Berkman-Klein Center for Internet and Society der Harvard Universität. Außerdem ist er Mitglied des Kuratoriums der Wikimedia Foundation in San Francisco und korrespondierendes Mitglied der Polnischen Akademie der Wissenschaften.

Die Präsenzstelle Fürstenwalde ist eine Kooperation der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) und der Technischen Hochschule Wildau und bietet allen Interessierten in Fürstenwalde und Umgebung und direkten und persönlichen Zugang zu den Hochschulen des Landes Brandenburg. Vor Ort im J.-Pintsch-Ring 3 sind von Mo. bis Fr. die Türen für Information und Beratung zu Studium, Forschung und Transfer geöffnet. Die Präsenzstelle organisiert zudem für unterschiedliche Zielgruppen Informations- und Fachveranstaltungen, bei denen Wissen vermittelt und Austausch zu Themen aus Wissenschaft und Technologie angeregt werden www.praesenzstelle-fuerstenwalde.de oder auf Instagram (@praesenzstelle.fuerstenwalde).

Planung - Herstellung - Montage - alles aus einer Hand.

30 Jahre SCHUBERT-ZÄUNE – 30 Jahre Qualitäts-Zäune –

**Ob schlicht oder schön,
ob klassisch oder modern,
der Schubert hat's
und hilft auch gern!**

**Toranlagen · Geländer ·
Briefkästen · Pavillons ·
Sichtschutzanlagen · Gabionen**

New-Classic Modell „Andrea“

New-Classic Modell „Maria“

Gabionenzaun

Sichtschutzzaun

New-Classic Modell „Andrea“

**6 Monate
Geld-zurück
Garantie**

**Unsere
Garantie
Ihre
Zufriedenheit**

**5 Jahre
auf die
Montage**

**20 Jahre
gegen
Rostansatz**

NEU bei uns

Sichtschutz, der nicht mehr gestrichen werden muss!

**Schubert Zäune · Gewerbestraße 15
15859 Storkow · Telefon: (03 36 78) 6 22 85
Mo., Mi., Fr. 10–15 Uhr Di., Do. 10–18 Uhr
www.schubert-zaun.de**

Café 4 Bäckerei 4you



**EINJÄHRIGES JUBILÄUM
BEI 4 YOU
und Alle feiern mit**

Ein herzliches Dankeschön an die treue Kundschaft.

**Aktionspreise täglich wechselnde
Jubiläumsangebote**



Wir sind täglich für Sie da!

- täglich selbstgebackener Kuchen in verschiedenen Variationen
- Torten nach Wunsch auf Bestellung
- kleines Frühstück nach Wahl
- großes Frühstück nach Wahl für zwei Personen
- frisch gemahlener original spanischer Kaffee
- warme Bockwurst mit Brötchen



**Zum Valentinstag!
Törtchen auf Bestellung
in Herzform**

(Bestellung bis zum 10.02.2023)

Öffnungszeiten: Mo-Fr. 06.00-17.00 Uhr | Sa-So: 07.00-17.00 Uhr
Eisenbahnstr. 122 | 15517 Fürstenwalde | Telefon: 0163 844 5902

MÄRKISEN
SCHIEMANN

Saarower Straße 19
15526 Reichenwalde
☎ 033631 / 82801
www.markisen-schiemann.de



- Markisen • E.- Antriebe
- Vertikal-Stores
- Innen- und Außenjalousien
- Steuerungen • Sectionaltore

Aus eigener Produktion:

- Rolläden • Rolltore
- Insektenschutz • Terrassendächer
- Fenster und Türen

Telefon 033631 / 82801



FHG Haustechnik GmbH

www.fhg24.com

Perfekter Partner für Vermieter und Hausverwaltung

- Heizungs-Sanitärinstallation bei Neubau, Umbau und Sanierungsbedarf
- Badsanierung auch als Komplettlösung
- Sanierung von Trinkwasseranlagen
- Wartung von Heizungsanlagen

**24 Stunden-Störungsdienst
im Notfall**

Wanted!!! Mitarbeiter für tolles Team,
Arbeitsort Fürstenwalde
Ansprechpartner:
Eric Brendel, Bernd Dalitz

Grenzstr.36 • 15517 Fürstenwalde
Telefon 0170 9954 476





*Wenn ein Mensch den Menschen braucht,
ist es gut zu wissen, wer derjenige ist.*

Seit Januar auch in Fürstenwalde: Bestattungsinstitut Jegust-Heise-Bestattungen



Seit Januar diesen Jahres hat das Bestattungsinstitut Jegust-Heise-Bestattungen mit Hauptsitz in Strausberg eine Zweigstelle in Fürstenwalde eröffnet. In der Robert-Havemann-Straße 6 (Eckhaus ehemals Town&Country) steht Inhaberin Jessica Klingbeil den trauernden Hinterbliebenen mit Rat und Tat zur Seite. Das Bestattungshaus hat sich bereits vor Eröffnung der Filiale in der Fürstenwalder Region einen Namen gemacht und Kunden in ihren schwersten Stunden betreut.

Die emphatische Unternehmerin ist seit 2012 im Bestattungswesen tätig. Unterstützung erhält sie dabei von ihrer Tochter sowie drei Mitarbeitern.

Da es in der Natur des Men-

schen liegt, dem Unausweichlichen, den Tod weitestgehend auszublenden, so gehört dieser jedoch mit der Geburt jedes Menschen unmittelbar auch zum Leben.

Der Abschied von einem geliebten Menschen ist wohl das schwerste Leid,

welches den Hinterbliebenen widerfahren kann. Um den Trauernden die Zeit zu geben, sich dem Schmerz und dem Abschied hingeben zu können, sieht sich Unternehmerin Jessica Klingbeil berufen, die Betroffenen auf dem Weg bis zur eigentlichen Bestat-

tung zu begleiten. Das heißt konkret die Erledigung der notwendigen Formalitäten, Behördengänge, die organisatorische Planung je nach Wunsch des Verstorbenen und der Hinterbliebenen. Das Bestattungsinstitut ermöglicht sämtliche Formen der Bestattungen bis hin zur Seebestattung oder der neu erschlossenen Diamantbestattung.

Nutzen Sie auch die Möglichkeit einer unverbindlichen Vorsorgeberatung.

Beratungszeiten:

- Montag-Freitag: 9-16 Uhr (außerhalb der Geschäftszeiten nach Absprache)
- Telefonische Erreichbarkeit 24 Stunden an 7 Tagen in der Woche

Wir sind für Sie zu jeder Zeit erreichbar.

Robert-Havemann-Str. 6
Fürstenwalde
☎ **24/7: (03361) 491 68 99**
*Ihr Bestatter
des Vertrauens vor Ort.*

*Wenn ein Mensch den Menschen braucht,
ist es gut zu wissen, wer derjenige ist.
Eine würdevolle Bestattung muss nicht teuer sein.
Vergleichen Sie vorher!*

- Erd-, Feuer- und Seebestattung
- Stille bzw. anonyme Beisetzung
- Überführung im In- und Ausland
- Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- Information, Beratung und Abschluss einer Vorsorgeversicherung
- Auf Wunsch unverbindlicher Hausbesuch!

www.bestattungen-jegust.de
E-Mail: jegust-bestattungen@gmx.de

JEGUST-HEISE-BESTATTUNGEN

Robert-Havemann-Str. 6
15517 Fürstenwalde

**24 Stunden an 7 Tagen in
der Woche erreichbar!**

Telefon: (03361) 491 68 99

Email: jegust-bestattungen@gmx.de

In Afrika ist Corona kein wirkliches Thema gewesen

Der Herausgeber der Anzeigenblätter in Brandenburg, Michael Hauke, hat am 23.01.2023 einen mutigen Artikel zu Corona in Afrika und Asien geschrieben. Alles, was er über Afrika geschrieben hat, kann ich aus Erfahrung bestätigen.

Warnungen, dass sich die Pandemie in Afrika wegen der schlechten Gesundheitsfürsorge und den hygienischen Zuständen in Slums rasch ausbreiten könnte, haben sich nicht bewahrheitet. Und die „Afrikaexperten“ unter den Virologen und Entwicklungspolitikern wundern sich. Wenn die voreilig vorausgesagten Horrorszenarien mit Leichenbergen auf Afrikas Straßen nicht eintreten, wird dies in deutschen Medien nicht berichtet. Vor Herrn Hauke hat kein deutscher Journalist diese Panikmache kritisch beleuchtet.

Wie so oft wurden immer noch aus dem vordergründigen Motiv, das eigene Budget aufzustocken, Horrorszenarien ausgemalt und von den Medien unkritisch verbreitet. Afrika brauche mehr Hilfe, mehr Finanzmittel müssten fließen, damit der Kontinent die Corona-Krise in den Griff bekomme. „Wir“ sollten mehr Verantwortung und Solidarität zeigen, denn der Kontinent sei nicht in der Lage, von sich aus der Ausbreitung des Virus Herr zu werden. Was der Kontinent nicht braucht, sind autoritäre Anflüge von europäischen Besserwissern. Viele gespendete Impfdosen wurden in afrikanischen Ländern vernichtet. Die internationale Impfstoffallianz Gavi hatte bereits Mitte 2022 erklärt, keine Spenden mehr anzunehmen, da es keinen Bedarf gebe. Dazu passen auch Eindrücke von Kollegen, Freunden und Bekannten, die ich bis heute aus West-, Zentral- und Ostafrika vermittelt erhalte. Afrikaner haben ein sehr natürliches Verhältnis zur Krankheit und spüren intuitiv, ob und welche Gefahr Corona darstellt (bei Ebola war die Haltung ganz anders). Man lebt entsprechend und die Leute sind vertrauensvoll zusammen. Afrikaner erzählen mir, dass sie derweil

mit großer Sorge sehen, was in der nördlichen Hemisphäre geschah und noch geschieht.

Afrikanische Regierungen testen weniger und ändern nicht alle paar Wochen die Bezugsgrößen der Statistik. Und Angst als Herrschaftsform auszuüben, ist für die Regierungen nicht wichtig, da die Leute sie sowieso fürchten. Viele Afrikaner – besonders auf dem Land – kämpfen darum, für sich und ihre Familie das Überleben zu sichern. Afrikaner beschäftigen sich auch weniger mit dem Virus als mit dem Zugang zu Malaria-Behandlungen sowie HIV-Medikamenten und zur Tuberkulose-Behandlung.

In Afrika ist es bekannt, dass kein Impfstoff eine reguläre Zulassung hat. Auch ist bekannt, dass noch kein Experte hinreichend bestätigen konnte, dass die aktuellen Impfstoffe keine langfristigen Nebenwirkungen haben. Afrikaner erinnern sich noch an Debakel mit früheren Medikamententests auf ihrem Kontinent. Es sieht für Afrikaner nach einer langen Historie medizinischer Experimente in Afrika aus. Nigeria warf dem Unternehmen Pfizer illegale Tests an Kindern mit einem Antibiotikum zur Behandlung von Hirnhautentzündung (Meningitis) im Jahr 1996 vor, das zu diesem Zeitpunkt noch nicht von den Gesundheitsbehörden zugelassen war. Der Pharmakonzern hatte während einer schweren Meningitis-Epidemie im Bundesstaat Kano im Norden Nigerias 1996 im Rahmen einer als humanitäre Hilfe bezeichneten Aktion Kindern das Präparat Trovan gegeben. Nach nigerianischen Angaben starben mindestens elf Kinder an den Folgen des Tests, mehr als 200 andere erlitten zum Teil irreparable Gesundheitsschäden wie partielle Lähmungen, Blindheit, Taubheit sowie Gehirnschäden. Für Kinder war Trovan nie zugelassen. Im Jahr 1999 ist die Anwendung von Trovan stark eingeschränkt worden, nachdem bei etlichen Patienten Leberversagen aufgetreten war.

Wir sollten diese Bedenken ernst nehmen und, wenn möglich, konkret aufklären. Weder in Europa noch in Afrika werden Versuche gemacht, die Motivation der Impf-Zurückhaltung zu ergründen. Auch Afrikanern sollte zugestimmt werden, dass sie nachdenken,

abwägen und dann die eigene Urteilskraft entwickeln. Eine Auslagerung der Eigenverantwortung an ausländische „Experten“ hat gerade in Afrika eine lange Tradition. Möglicherweise empfinden viele Afrikaner die Pandemie auch einfach nicht als so gravierend, wie dies bei uns medial präsentiert wird. Ich kann und will dies nicht bewerten. Tatsache bleibt: Die afrikanischen Staaten verzeichnen bislang nur einen Bruchteil der vermuteten Toten. Wir sollten ihnen zutrauen, dass sie Verantwortung für ihre Bürger übernehmen können. Die Kommentare bei uns haben mir lebhaft vor Augen geführt, dass Gefühls in der öffentlichen Wahrnehmung wichtiger werden kann als Fakten. Übrigens: Der einzige mir bekannte deutsche Virologe, der Afrika kennt, weil er in Uganda und Südafrika tätig war, ist Professor Hendrik Streeck.

**Volker Seitz,
Botschafter a.D.**

(Volker Seitz war von 1965 bis 2008 in verschiedenen Funktionen für das deutsche Auswärtige Amt tätig, zuletzt als Botschafter in Kamerun, der Zentralafrikanischen Republik und Äquatorialguinea mit Sitz in Jaunde. Er gehört zum Initiativ-Kreis des Bonner Aufrufs zur Reform der Entwicklungshilfe und ist Autor des Bestsellers „Afrika wird armegiert“. Die aktualisierte und erweiterte 11. Auflage erschien am 18. März 2021. Volker Seitz publiziert regelmäßig zu afrikanischen Themen und hält Vorträge.)

Zur politischen (Un-)Kultur in Deutschland

In Berlin wird am 12. Februar 2023 wieder mal gewählt. Der Wahlkampf läuft. Mit freundlichem Lächeln buhlen die Spitzenkandidaten um die Gunst der Wähler. Die Millionen (Steuer- oder Spendengelder), die dafür ausgegeben werden, sollten lieber gemeinnützigen Einrichtungen/Organisationen zugutekommen. Der Wähler wird doch, so geht es mir jedenfalls, seiner Grundüberzeugung und auch seiner Erfahrung mit Wahlversprechen (vgl. Impfpflicht) folgen. Wer glaubt, mit schönen Worten den Wähler von seiner Grundüberzeugung abzubringen, der glaubt auch, dass Zitronenfalter Zitronen falten! Der Wähler wird die Partei wählen, die seine Interessen vertritt! Als Wahlhilfe würde ich den Beitrag von Kurt Tucholsky (1930) „Ein älterer, aber leicht besoffener Herr“ empfehlen, der nüchtern auszieht, um das deutsche Volk bei seiner Wahlvorbereitung zu studieren und (leicht) besoffen wieder nach Hause kommt (leicht besoffen deshalb, weil es bei allen Parteien etwas zu trinken gab – vgl. kostenloses Bratwurst-Angebot für den „kleinen Piks“!). Trotz seines trunkenen Zustandes kommt er zu zwei tollen Schlussfolgerungen. Erstens: „Die Wahl ist der Rummelplatz des kleinen Mannes; einmal, alle vier Jahre tun wir so, als ob wir täten, aber aufgelöst und regiert werden wir doch!“ Nun, manchmal ist die Zeit zwischen den Wahlen auch etwas kürzer, siehe in Berlin! Zweitens: „Wozu brauchst du Grundsätze, wenn du einen Apparat hast!“ Eine Bemerkung dazu: Kurt Tucholsky war ein hervorragender, scharfsinniger Journalist (auch Schriftsteller), der mit

all seinen Mitteln die Nazi-Diktatur verhindern wollte – das wollten auch andere, z.B. Ernst Thälmann: „Wer Hitler wählt, wählt den Krieg“. Nun, die Diktatur kam und mit ihr der Krieg, der 55 Millionen Menschen das Leben kostete (allein auf die Sowjetunion entfielen 27 Millionen Tote) – „Sag, wo die Soldaten sind, wo sind sie geblieben? Ja, sag, wo die Soldaten sind, was ist geschehn? Sag, wo die Soldaten sind, über Gräber weht der Wind. Wann wird man je verstehn, wann wird man je verstehn?“ (höchst aktuell!). Kurt Tucholsky emigrierte tief enttäuscht nach Schweden und nahm sich kurze Zeit später in Gripsholm das Leben, leider. Bezüglich Wahlen darf an die Thüringer Landtagswahl 2021 erinnert werden, bei der ein FDP-Politiker (Herr Kemmerich) zum Ministerpräsidenten gewählt wurde (mit durchaus demokratischen Mitteln), danach die Gratulation/Glückwünsche seines damaligen und heutigen Partei-Vorsitzenden (jetziger Bundesfinanzminister) entgegennahm. Frau Bundeskanzlerin, in Afrika weiland, meldete sich mit den Worten: „Das geht ja gar nicht, das muss rückgängig gemacht werden.“ Darauf eilten noch am selben Tage der FDP-Vorsitzende und die damalige CDU-Vorsitzende (AKK) nach Erfurt. Ersterer überredete den zuvor Gratulierten zum Rücktritt, letztere erreichte nach stundenlangem Ringen mit den Parteifreunden der CDU-Landtagsfraktion den Rücktritt des Fraktionsvorsitzenden Mohring, der wahrscheinlich nicht mit den von AKK gewünschten Stimmhaltungen beim nächsten Wahlgang einverstanden war. Bei der Neuwahl (Wiederwahl) des heutigen Ministerpräsidenten Ramelow (Linke) enthielten sich dann einige (6, wenn ich mich recht erinnere) CDU-Abgeordnete der Stimme. Vor dieser Wahl hatte die CDU erklärt, keine Kandidaten direkt oder indirekt zu unterstützen, die radikalen Parteien (gemeint waren Linke und AfD) angehören. Nun, was interessiert mich mein Geschwätz von gestern oder nur wer sich wandelt, bleibt sich treu! Zur Einschätzung der Merkel-Politik s. S. 160 - 163 in der 2. Auflage von Michael Hauke „Wie schnell wir unsere Freiheit verloren“.

Bezüglich Umgang der Parteien mit- und gegeneinander sollte man auf die Debatten der Volksvertreter im Bundestag schauen. Die Reden der Oppositionsparteien werden mit Nichtbeachtung (Beschäftigung mit dem Handy), Zwischenrufen, Pöbeleien und Verlassen des Saales quittiert. Beispielhaft sei auf die sehr sachlichen Reden von Frau Dr. Alice Weidel (AfD) zur geplanten Impfpflicht und die von Frau Dr. Sahra Wagenknecht (Linke) zur Energiekrise verwiesen. Will man die exakte Analyse dieser beiden intelligenten Frauen nur deshalb nicht zur Kenntnis nehmen, weil sie einer Oppositionspartei angehören? Volksvertreter sollten Vorbilder sein und einen anderen Umgang miteinander pflegen!

Im „Berliner Abendblatt“ vom 04.01.2023 las ich ein Interview von Ulf Teichert: „Ideologie darf nicht vor Vernunft stehen.“ Sein Interviewpartner, der Berliner Unternehmer Quirin Graf Adelman, kritisiert darin die Politik zu den Abgeordnetenhaus- und BVV-Wahlen mit klaren Worten. Die Politik sollte u.a. Verantwortung dafür tragen, dass nicht die Hälfte aller Abgeordneten „aus Parteilisten heraus in Po-

Leserkarikatur von Siegfried Biener



sitionen gespült werden.“ Eine meines Erachtens sehr wichtige Problematik! Welche menschliche und fachliche Voraussetzung sollte ein Abgeordneter oder Minister aufweisen, um den Anforderungen seines Postens gerecht zu werden? Auf jeden Fall sollten unbedingt fachliche Voraussetzungen zur Pflicht erhoben werden, sonst werden viele Millionen Steuergelder für Berater ausgegeben. Wobei die Frage bleibt: woher kommen die Berater, welche Interessen vertreten sie? Zu dem vorstehend angeführten Interview-Text ein Zitat aus dem Wirken von Wilhelm Busch: „Nicht allein das ABC bringt den Menschen in die Höh“!

Noch ein kleiner Hinweis zum Herangehen bei unsicheren Einschätzungen, den ich bei der ZDF-Sendung „Die Anstalt“ geklaut habe: „Wenn die Guten etwas Böses tun, dann ist es gut. Wenn die Bösen etwas Gutes tun, dann ist es böse!“ Bitte nicht als „betreutes Denken“ zu verstehen! Ich bin kein Politiker, vielleicht nur ein politisch denkender Mensch, der ein wenig „Konterbande im Kopf“ hat? (Der Ausdruck „Konterbande“ stammt von Heinrich Heine – die Leser/innen wissen schon. Das ist der mit dem Wintermärchen: „Denk’ ich an Deutschland in der Nacht, dann bin ich um den Schlaf gebracht...“ Höchst aktuell!)

Dr. H.-J. Graubaum

Der Lehrermangel ist nicht das Problem

„Früher war nicht alles schlechter als heute.“ Diesen Tenor kann man in unserer Gesellschaft hörbar vernennen – übertragbar auf sämtliche Lebensbereiche. So ist dieser Satz recht vorsichtig formuliert. Man scheut sich möglicherweise zu sagen, dass die DDR eine Reihe produktiver Systeme entwickelte, die ein gutes Miteinander ermöglichen konnten. Eine bittere Erkenntnis für all jene, die das Rad auf Biegen und Brechen neu erfinden wollen. Ausbrechen aus Rollenbildern und das Generalüberholen von Erziehungskonzepten erlebte direkt nach der Wende eine besondere Bedeutung. Altes sei alt, verstaubt und somit obsolet geworden – nicht mehr zeitgemäß. Es ist Moderne gewollt, frischer Wind und außergewöhnliche Ideen.

Doch dieser vermeintliche Fortschritt verliert allmählich seinen grandiosen Anstrich, wenn man sich Deutschlands Bildungssituation einmal genauer anschaut. Lassen Sie sich bloß nicht blenden von lobhüdelnden Auszeichnungen, wie gut sich doch diese Schüler in unseren Bildungseinrichtungen machen. Das Leistungsniveau wurde derart nach unten geschraubt, um diese bildungstechnische Rückständigkeit irgendwie wegzuretuschiern.

Ob nun der Lehrermangel wirklich so problematisch sei, wie häufig behauptet, möchte ich vorerst anheimstellen und der Frage nachgehen, wie die Lehrertätigkeit derart in Verruf kommen konnte. Die Antwort liegt auf der Hand: Man sollte sich vor Augen führen, wie respektlos es in deutschen Klassenzimmern zugeht. Dabei geraten gerade neu angelehrte Lehrer in einen Teufelskreis. Ihnen wird nämlich eine Schulphilosophie nahegelegt, die auf Anti-Autorität setzt und sich bei den meisten Schulen bereits einschlichen hat. Noch nie so sehr wie heute trägt

der Autoritätsbegriff, dem Streben nach Disziplin und Ordnung, einen bitteren Beigeschmack, den es zu „überwinden“ gilt. Freies Lernen, offene Erziehungskonzepte und Kuschelpädagogik sind der letzte Schrei! Das Ergebnis sind Kinder, die keine Regeln kennen oder nicht einhalten müssen, weil (1) entweder nicht konsequent auf deren Einhaltung gepocht wird, (2) das Schulpersonal meint, die Durchsetzung sei zu anstrengend oder (3) gar nicht notwendig. Infolgedessen meinen Jung-Lehrer, sie würden sich mit ihrer „bloß-nicht-autoritär-Mentalität“ beliebt machen und den Kindern einen Gefallen tun, doch das Gegenteil ist der Fall. Gerade diese lockere, naive Weise bezüglich Abmachungen und Regeln forciert geradezu Respektlosigkeit, die heutzutage auch noch von den Eltern bis aufs Blut verteidigt wird. Eine renitente Verweigerungshaltung wird von den meisten Schülern stets dann eingenommen, wenn es unbequem wird, sie keine Lust haben, kurzum: wenn ihre Frustrationstoleranz gerade auszubilden versucht wird. Ebenfalls sind gezielte und komplottartige Verschwörungen gegen unliebsame Lehrer keine Seltenheit mehr, genauso wenig wie Gewalt. Nachdem also die schulische Einflussnahme völlig fehlgeht und immer weiter versucht wird, Missverhalten des Kindes zu rechtfertigen, zu relativieren und letztlich als normal anzusehen, fragen sich viele Lehrer, weshalb sie sich überhaupt mit verzogenen Gören herumplagen müssen, auf die sie nicht erzieherisch einwirken sollen.

Was unternimmt unser Staat also, um diesem fatalen Wandel entgegenzuwirken? Naheliegender wäre die Wiederherstellung der ursprünglichen Situation, doch das „fortschrittliche“ Deutschland geht einen anderen Weg: Die Maßgabe für die Befähigung, an Schulen unterrichten zu dürfen, wird erheblich herabgesetzt, so dass jeder „Depp“, der sich für diese verantwortungsvolle Aufgabe berufen fühlt, die universitären Leistungspunkte hinterher geschmissen bekommt. Damit sitzen nun Unqualifizierte auf den Plätzen von echten Pädagogen und treiben an unseren Bildungseinrichtungen ihr Unwesen. Schnapsideen, wie etwa normale Schulklassen mit Inklusions- oder Integrationskonzepten zu vermischen, sorgen für einen deutlich höheren Personalbedarf, bei dessen Umsetzung die Lernqualität leidet.

Aus diesen Gründen meine ich: Wir sollten aufhören, von einem „Mangel an Lehrern“ zu sprechen, denn das verstärkt nur immer weiter die Herabsetzung des Bildungsniveaus und unterstützt eine völlig realitätsferne Einstellung zur Pädagogik. Wir sollten von einem „Mangel an Kompetenz“ sprechen, denn Kompetenz ist genau das, was immer mehr Lehrkräften fehlt! Vermeintlicher „Lehrermangel“ ist lediglich eine billige Ausrede, um sich nicht eingestehen zu müssen, dass dieser „neue“ Trend total schädlich für die Kindesentwicklung ist, und dass das vorhandene Schulsystem umgekrempelt werden muss. Da fehlt es nicht nur

am Willen zur Veränderung, sondern auch am Mut der Lehrer, sich über den Mainstream hinwegzusetzen.

Lehrer stehen heute unter enormem Druck, bloß nichts Falsches zu sagen, sich nicht zu kritisch zu äußern oder gar ihre Schüler noch zum Selbstprüfen oder Hinterfragen zu ermutigen. Es werden ‚absolute Wahrheiten‘ verkündet, die der kleine Untertan auswendig zu lernen hat. Belohnungen in Form von Noten für das perfekte Mainstream-Geseier werden vergeben, anderes wird gekonnt weggewischt. Mitschuld sind sehr wohl die Lehrer, die sich gesellschaftspolitischen Zusammenhängen völlig desinteressiert abwenden und darauf vertrauen, dass gerade dieser Irrweg die allerbeste erzieherische Möglichkeit sei. Viele springen sogar noch auf den Zug der Massenmedien auf und befehlen ihren Schülern, Plakate zur Solidarisierung mit der Ukraine anzufertigen oder erzählen, man sei sich bei der Anzahl der Geschlechter plötzlich doch nicht mehr so sicher. Dazu kommt, dass Lehrer nicht nur nicht auf ihre Kompetenz hin überprüft werden, sondern auch nicht, ob sie sich in irgendwelchen höchst fragwürdigen Kreisen herumtreiben, die fast schon sektenartig anmuten lassen. Immer mehr LGBT-Aktivistinnen finden den Weg in unsere Lehranstalten, die völlig ungeniert Werbung für ihre verquere Weltanschauung machen dürfen und sollen. Nicht nur die „Aufklärung“ über nicht-heterosexuelle Orientierungen, die bei ungefähr 5% der deutschen Bevölkerung zu verzeichnen sind, stehen im Vordergrund des (Biologie-) Unterrichts, sondern die gezielte Sexualisierung mit verstörenden Methoden wird mehr und mehr zur Regel. Initiativen zur Destabilisierung der klassischen Familie sind gleichfalls Teil dieses fundamentalistischen Kampfprogramms, das keinen Widerspruch duldet. Universitäten sind bedauerlicherweise zu einem Ort politischer Ausbildungsstätten verkommen, an dem Studenten regelmäßig ideologischer Schwachsinn eingerichtet wird, den gerade die Jung-Lehrer in die Schulen tragen und somit an ihre zukünftigen Schüler weitergeben sollen.

Demnach halte ich es für das mindeste, Lehrer-Anwärtern den Zutritt zu unseren Bildungseinrichtungen zu verwehren, sollten sie die Regenbogen-Agenda unterstützen oder zu ihrem Lebensinhalt erklärt haben. Der Schritt in eine Sekte bedeutet, befangen zu sein und Kindern eher die eigenen Ideologien zu vermitteln, statt demokratischer Werte. Ebenso haben ausgebildete Pädagogen, denen überhaupt nicht bewusst ist, wie perfide die Massenmedien Einfluss auf die Gesellschaft ausüben und infolgedessen nicht in der Lage sind, darüber Aufklärung zu geben, nichts an Kindergärten und Schulen verloren. Letztendlich ist uns klar-denkenden Menschen etwas am Kindeswohl gelegen. Das schließt ein, dass sie u. a. nicht nur befähigt werden sollten, den Wolf im Schafspelz zu entlarven, sondern diesen auch an den Pranger stellen zu können.

Tom Klaar

Den Irrsinn aufzeigen

Sehr geehrter Herr Hauke!

Eine Bekannte aus Fürstenwalde übersandte mir kürzlich ein Exemplar Ihrer Anzeigenzeitung, und ich habe sie mit Spannung gelesen. So eine mutige Veröffentlichung von Meinungen der Menschen in unserem Land habe ich in noch keinem ähnlichen Anzeigenblatt entdecken können. Bei uns in der östlichen Oberlausitz sind dies der „Niederschlesische Kurier“ und der „WochenKurier“, die hier verlegt werden. Den Irrsinn unserer Politik-Eliten traut sich hier wohl keiner aufzuzeigen. Ich danke Ihnen deshalb für Ihren Mut und erlaube mir, Ihnen meine zusammengereimten Gedanken zu den aktuellen Themen zur Kenntnis zu geben.

Bündnis des Todes?

Neues Forum hieß ein deutscher, Aufbruch in die neue Zeit, mutig, wie ihr Vorbild „Gorbi“, war’n sie für Freiheit kampfbereit.

Und der Kampf hatte Erfolg, er erfolgte ohne Waffen, doch er konnte letztendlich, die Waffenträger mild abstrafen.

Ein Ergebnis war’n die „Grünen“, mit denen es zum Bündnis kam, doch nun reichen diese „Grünen“, der Waffenlobby ihren Arm.

Neue Zeit, die scheint vergessen, „Grün“ heißt heute „kaisertreu“, wie im ersten Weltkrieg wollen, sie den Sieg als Kriegspartei.

Michael Steinhoff

Wir sind nur Gast

Wir sind nur Gast auf dieser Welt für Augenblicke hingestellt und trotzdem sind wir sehr bemüht das in der Zukunft nichts mehr blüht.

Wir raffan, töten, beuten aus wir schmeißen Geld zum Fenster raus Natur und Umwelt schieß egal Profit für viele erste Wahl.

Was denkt sich so ein reicher Mann der alles sich schon leisten kann der alles hat und nichts mehr braucht den Kindern ihre Zukunft raubt.

Sparen soll der kleine Mann den Reichen steht so was nicht an die sollen sparen und verzichten, die Masse soll es wieder richten.

Wie lange denkt man wird das gehen bis Keller unter Wasser stehen? Die Blüten an den Bäumen taub nur Wind verteilt noch Blütenstaub.

Kein Vogel singt und brütet mehr zu wenig Futter, es ist schwer. Die Meere voll mit Plastikmüll, die reiche Dame geht in Tüll.

Sie schlemmen, saufen und sie kiffen das fünf vor zwölf noch nicht begriffen. Sie machen weiter ohne Denken es wäre gut sich zu beschränken.

Auch wenn’s nicht jeder wirklich weiß den Reichen kümmerts einen Scheiß. Sie reisen aus, wenn Elend droht am Arsch vorbei der andren Not.

Herbert Mehwald

Grundgesetz Artikel 5 (1)

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“

Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben: info@hauke-verlag.de

Die Kontrolle des RBB gehört in die Hand des Publikums!

Der öffentliche Rundfunk hat sich vom Publikum und damit von den Beitragszahlern entfernt. Geschützt von den politischen Entscheidungsträgern entstand ein Paralleluniversum, in welchem Verschwendung, Selbstbedienungsmentalität und sogar Korruption hoffähig geworden sind, während gleichzeitig am Programm und der Berichterstattung aus der Fläche Brandenburgs gespart wurde. Die Verfehlungen sind zahlreich.

Statt dem Auftrag einer politikunabhängigen Berichterstattung aus der gesamten Region nachzukommen, liegen seit Jahren die Schwerpunkte bei überflüssigen Neubauten, maximalen Verdiensten in der Chefetage und fragwürdigen Sonderzahlungen. Dies ermöglichende Strukturen wurden fast perfektioniert, der Einfluss der Kontrolleure oder der Beitragszahler wurde immer weiter zurückgedrängt. Die Akzeptanz des RBB in der Bevölkerung geht in Folge immer mehr zurück. Dem ist mit entschlossenem Handeln und dem Lösen der offensichtlich gewordenen strukturellen Probleme entgegenzuwirken.

Allerdings zeigen die Landesregierungen beider Länder nur wenig Interesse an einer bedingungslosen Aufklärung und Neuausrichtung des öffentlichen Rundfunks mit transparenten Strukturen. Eine funktionierende Rechtsaufsicht fehlt ebenso, wie eine konkrete Befassung mit Verbesserungsvorschlägen und eine enge Abstimmung mit dem Staatsvertragspartner Berlin. Allein die nicht aufeinander abgestimmten Aufsichtswege bei den Ländern Brandenburg und Berlin sind ein grundlegender Fehler, den die Landesregierung Brandenburgs nur widerwillig in Angriff nehmen will. Zurzeit wird der Berliner Wahlkampf als Rechtfertigung für das Nichtstun herangezogen. Aber auch in den Monaten davor ist im Hinblick auf konkrete Veränderungen nur wenig passiert.

Die BVB/FREIE WÄHLER-Fraktion will mit einem Antrag den Beitragszahlern die Kontrolle über die Verwendung der Finanzen im RBB ermöglichen. Sie sollen zudem direkt an der Programmgestaltung und in die wesentlichen Entscheidungen eingebunden werden. Der hierfür zu schaffende Publikumsrat soll volle Informationsrechte erhalten und ordentliche Mitglieder in die übrigen Gremien entsenden dürfen. Ein hälftiger Austausch der Mitglieder des neu zu schaffenden Publikumsrates nach zwei Jahren und eine Zusammensetzung aus gewählten und gelosten Mitgliedern soll die Unabhängigkeit des Gremiums und eine maximale Transparenz sicherstellen. Dazu soll es auf allen Kanälen Petitionssendezeiten geben, über die der Publikumsrat auf Empfehlung der Zuschauer verfügen kann.

Die Gehaltsstrukturen sollen sich zukünftig am öffentlichen Dienst orientieren. Übertarifliche Entgelte sind weder notwendig noch angezeigt. Eine Vergütung auf Ministerebene ist mehr als ausreichend. Weitere Gehaltsbestandteile „als Motivation“ sind nicht hinnehmbar. Zudem soll ein Programmfonds geschaffen werden, in den die übertriebenen Bonus- und Ruhestandszahlungen zurückfließen.

Es bleibt abzuwarten, wie ernst es die Regierungskoalition mit der Aufklärung

und der Restrukturierung des RBB meint. Bisher höre ich nur Beschwichtigungen und Ausreden. Ein Neuanfang kann nach unserer Auffassung nur mit dem Publikum funktionieren. Unser Antrag ist nach über einem halben Jahr der Skandaldeckung bisher der erste und einzige, der konkrete Vorschläge für strukturelle Verbesserungen des RBB beinhaltet.

Péter Vida, Fraktion BVB/FREIE WÄHLER im Landtag Brandenburg

Was tun gegen die totale Überwachung im Internet?

Es ist an der Zeit, dass wir alle ein neues Bewusstsein im Umgang mit der Verarbeitung, Verwaltung und Bewahrung von persönlichen Daten entwickeln. Durch das unbekümmerte Einbringen von persönlichen Daten in die digitale Verarbeitungsindustrie des Internets wird der Mensch von verschiedenen privaten amerikanischen Internetmonopolen als Produzent von Daten rechtswidrig enteignet.

Durch die analytische Verarbeitung der, teilweise durch Nötigung abverlangten Daten, kommt es zu dramatischen Einschnitten in das Privatleben und zur negativen psychischen Beeinflussung perspektivischer Entscheidungen der Internetnutzer.

Diese Überwachungstechnologien, die zunehmend in Geräten und Gebrauchsgegenständen des Alltags integriert werden, führen zur totalen Überwachung der Nutzer.

Dieser Trend kann nur durch bewussten Umgang mit persönlichen Daten gestoppt werden.

Bewusster Umgang heißt, alternative Angebote des Internets und vertrauenswürdige Software zu nutzen.

Dazu gehören zum Beispiel: Linux als Betriebssystem, Firefox als Internetbrowser, Quant als Suchmaschine, HideMy als VPN, Mastodon als Messenger u.v.m.

Diese Alternativen müssen unserer Meinung nach eingebunden sein in ein unabhängiges, dezentrales Datenerfassungs-, und Weiterleitungssystem, welches die Datensouveränität des Datenerzeugers gewährleistet.

Wir möchten hiermit eine Diskussionsgrundlage zu dieser Thematik schaffen. Wie stellen Sie sich in der Zukunft die Organisation, Verwaltung und Bewahrung von Privatdaten vor?

Existiert Ihrer Meinung nach Handlungsbedarf im Umgang mit privaten Daten? Haben Sie schon positive Erfahrungen mit alternativen Internetangeboten zu Microsoft, Google, Amazon, Meta, WhatsApp, YouTube etc.?

**Michael Wischnewski
Interessengemeinschaft Parat21
www.parat21.de – info@parat21.de**

Zwei Möglichkeiten

Liebe Leser und Leserinnen, wartet Ihr auch – wie ich – immer sehnsüchtig auf die neue Ausgabe der Hauke-Zeitung? Dann habt Ihr zwei Möglichkeiten: Entweder Ihr holt Euch die Anzeigenzeitung kostenlos von einer der zahlreichen Ablagestellen, oder schließt ein Jahresabo für 52 Euro ab. Ihr könnt es aber auch machen wie ich: Ich habe soeben Euro statt Abo als Zuwendung an den Hauke-Verlag überwiesen

und hole mir mein Exemplar weiterhin von einer Ablagestelle. So werfe ich das Geld nicht der Post (welche ständig die Gebühren erhöht) in den Rachen, sondern unterstütze einen Verlag, der es wert ist, erhalten zu bleiben. Dr. H. Demanowski würde schreiben: Bleiben Sie bei Verstand. Ich sage einfach: Denkt mal drüber nach.

Hartmut Bezzil

Importverbot bringt Brandenburgs Mittelstand in Not

Mit Wirkung zum 5. Februar 2023 trat eine EU-Verordnung in Kraft, die den Import von russischen Ölprodukten wie Benzin, Diesel und Heizöl untersagt. Nach dem Willen der Bundesregierung erreicht die PCK-Raffinerie in Schwedt seit Jahresbeginn bereits kein russisches Rohöl mehr. Derzeit läuft die Raffinerie nur noch mit einer Auslastung von 56 Prozent. Die Bitumenproduktion ist sogar vorübergehend eingestellt worden. Steffen Kubitzki, der energiepolitische Sprecher der AfD-Fraktion, kommentiert diese Entwicklung wie folgt:

„Nicht nur die Einstellung der Bitumenproduktion und das kommende Embargo auf Kraftstoffe sind Probleme: Auch der Import von Rohöl aus Polen wird nicht klappen, da aus Warschau die Forderung nach Enteignung von Rosneft kommt. Skeptisch muss auch der Plan gesehen werden, kasachisches Öl zu importieren. Nachdem Deutschland schwere Waffen an die Ukraine liefert, wird Russland kaum noch Öllieferungen über sein Gebiet zustimmen.“

Der wirtschaftspolitische Sprecher der Fraktion, Steffen John, fügt hinzu: „Die Entwicklung im PCK-Schwedt war leider vorhersehbar. Zusätzliche Sanktionen des russischen Diesels stellen den Mittelstand in Brandenburg vor enorme Herausforderungen. Die von der Landesregierung genannten Alternativen, etwa die Strategie zur Produktion von Wasserstoff, sind mittelfristig nicht umsetzbar. Es braucht daher entsprechende Embargo-Ausnahmeregelungen für russisches Erdöl, Diesel und Kerosin.“

**Norman Hanert
Pressesprecher AfD-Fraktion im
Landtag Brandenburg**

Dummheit und Vergessen?

Ich bin 85 Jahre und schon immer Pazifist und Kriegsgegner! Meine Familie und ich wurden aus unserer Heimat vertrieben als Folge eines schlimmen Krieges, des Zweiten Weltkrieges, in dem Deutschland Russland überfallen hat. Ich frage mich, in wessen Interesse? Doch nicht für das Volk. Das braucht keinen Krieg! Wann wacht Ihr endlich auf, Ihr Arbeiter und Bauern und Angestellten? Ihr seid in der Überzahl, hättet die Macht, Euren Willen den politischen Machthabern zu zeigen. Es sind doch immer die Regierenden, die vorgeben, im Sinne ihrer Wähler zu handeln, das Versprochene aber leider immer vergessen oder sich nicht daran erinnern können und die, die am Krieg verdienen. Was für ein schmutziges Geld! Wer wird in den Krieg geschickt? Das einfache Volk. Es wird als Kanonenfutter missbraucht und verbraucht. Ich kann nachvollziehen, wie ein Krieg ist. Es fallen Bomben. Damals in Deutschland,

heute in der Ukraine. Städte werden in Schutt und Asche gelegt mit vielen Toten und Verletzten, heute von den russischen, damals von den amerikanischen und englischen Bombern. Zum Schluss auch noch Dresden. Sehr viele Tote, die genaue Zahl kennt man nicht; es waren viele Flüchtlinge in der Stadt.

Alles vergessen und nichts begriffen, Ihr Politiker! Oder müsst Ihr erst einen Krieg erleben mit all seinen schlimmen Folgen?
Johannes Hübener

Das Kriegen* ist der Grünen Lust

*It. Duden früher für Krieg führen
Bekanntlich – jeder Tag liefert neue Belege – haben wir die „dümmste Regierung Europas“ (danke, Sarah Wagenknecht) und es scheint schwierig, aber für „Völkerrechtlerin“ Plapperlena nicht unmöglich, dort noch die Spitzenposition vor dem grünen „Wirtschaftsexperten“ Habeck einzunehmen. Aber mit ihrer Kriegserklärung gegenüber Russland „Wir kämpfen einen Krieg gegen Russland...“ dürfte sie diesem Ziel sehr nahe kommen. Ihr Ministerium betont, dies sei „dumm dahergeredet“; nur spricht sie in internationalen Gremien nicht als Sprachpuppe, sondern als höchste Diplomatin Deutschlands. Welches bekanntlich nur über wenige Fachkräfte verfügt; im „Ampelzirkus“ findet man keine.

Soweit so schlecht. Was mich wirklich umtreibt, ist die Gleichgültigkeit (oder Hörigkeit) eines großen Teils der deutschen Bevölkerung – vornehmlich im Westen, wo vielleicht noch immer „Ostlandreiter“ als Hofreiter dienen – gegenüber den Folgen dieser Kriegspolitik. Kaum ist Scholz umgekippt und hat der Rüstungsindustrie zum Jubeln verholfen, kommt Plapperlenas Lehrmeister Melnyk, der größte Unfall in der Geschichte der europäischen Diplomatie, und fordert nun Flugzeuge, Raketen und U-Boote. Und – alles, was er bisher forderte, bekam er auch. Wer glaubt denn noch Scholz, dass wir uns nicht im Krieg befinden?

Und was ist, wenn ukrainische Soldaten weder an deutschen Panzern, schon gar nicht an NATO-Flugzeugen ausgebildet sind? Klar, in Afghanistan haben die dortigen Truppen beim fluchtartigen Abzug der NATO auch sehr bereitwillig NATO-Waffen den Taliban überlassen. Warum nicht in der Ukraine an fremde Truppen verhökern? Korrupte Militärs wird es wohl geben. Letztendlich stellt sich die Frage, wann nach Bodentruppen verlangt werden wird. Zumal Deutschlands Außenpolitik lt. einer „Völkerrechtlerin“ nicht auf Diplomatie, sondern auf den militärischen Sieg über Russland ausgerichtet ist.

Ich gehe aber jede Wette ein, dass Baerbock nicht ihren Ehemann, und Habeck nicht seine vier erwachsenen Söhne ausschickt und auch kein grüner Hof(reiter)marschall an die ukrainische Front vorrückt.

Leider gibt es in Deutschland nur zwei Parteien, welche – zumindest teilweise die Linke – sich dieser Politik entgegenstellen. Vielleicht sollte die Linke in dieser Sachfrage (!) einmal über ihren Schatten springen?

So bleibt nur, die Deutschen zu ermahnen: Denken ist die erste Bürgerpflicht! Auch wenn Tucholsky wohl zu Recht anmerkt: „Tief wurzelt der Knecht im Deutschen.“
Klaus Dittrich

Deutschland soll als Konkurrent ausgeschaltet werden

„Nie wieder Krieg“, versprachen einst die Politiker. Doch was ist aus ihren Sprüchen und Schwüren geworden. Etwas hat die Politik verändert. Geht es heute nicht mehr um die Sache, sondern nur noch um Posten und Machtpoker? 2005 haben SPD und Grüne mit Duldung von CDU und FDP die Renten fast halbiert und dann auch noch die betriebliche Altersvorsorge nachträglich und vertragsbrüchig nachversteuert! Die Folge ist nun die Altersarmut in Deutschland! Vielen „Dank“, SPD und Grüne. Ständig mahnen sie Toleranz an und verteufern gleichzeitig jeden andersdenkenden oder kritisch hinterfragenden Bürger. Nach und nach kommt nun jedoch die Wahrheit ans Licht. Der Krieg in der Ukraine wurde seit 2014 gezielt mit dem profaschistischen Putsch in Kiew begonnen und dann unter dem Tarnnetz „Minsker Abkommen“ still und heimlich mit Waffenlieferungen und dem Ausbau von Aufklärungs- und Führungsstrukturen der NATO in der Ukraine vorbereitet. Frau Merkel hat dies nun bestätigt. Selbst der amerikanische Außenminister Kissinger sagte 2014 sinngemäß: „Wenn wir mit Putin so weiter machen, muss er handeln!“

Aber jetzt wird es erst richtig spannend, denn es geht den Amerikanern nicht um die marode und bereits unter ihrer Kontrolle stehenden Ukraine. Nein, es geht um geostrategische Ziele im Rahmen der Neuaufteilung der Welt. China und die USA versuchen, möglichst viele Einflussgebiete für sich zu sichern. Der Taiwan-Konflikt ist also nur noch eine Frage der Zeit. Zur Stärkung der eigenen zukünftigen Position, versuchen nun die Amerikaner, Russland und besonders Deutschland zu schwächen. Deutschland wird schon lange als unangenehmer Konkurrent empfunden, und damit ist nicht nur die Autoindustrie gemeint. Jede Schwächung Deutschlands sichert die Vormacht der USA in Europa. Die öffentlich-rechtlichen Medien können nicht mehr über die wahren Hintergründe informieren. Da erscheint es wie ein Glücksfall, wenn man die Erklärungen für den Ukraine-Krieg, für die so genannte Energiekrise oder die Sprengung der Gasleitung in der Ostsee, direkt von den Verursachern bekommt:

RAND ist die „Denkfabrik“ des Pentagon in den Staaten. Viele in dem Bericht aufgezeigten Details sind inzwischen schon bittere Wahrheit für uns geworden. Ein neu veröffentlichter Bericht der Rand Corporation enthüllt die wahren Motive hinter der Destabilisierung Europas und dem Russland-Ukraine-Krieg. Das Executive Summary beginnt mit dem Titel: „Deutschland schwächen, die USA stärken“, wobei das ultimative Ziel darin besteht, dass europäische und mit der NATO verbündete Nationen Geld in das Bankensystem einfließen lassen. Wir hoffen, dass wir dabei erhebliche militärische und politische Kosten vermeiden können.

Nach Ansicht von RAND besteht das größte Hindernis für die Erreichung dieses Ziels in der ständig wachsenden Unabhängigkeit Deutschlands. Dieses Problem scheint mit dem Krieg in der Ukraine und den Sanktionen gegen Russland angegangen worden zu sein, was zum Abbruch der Nordstream-Pipeline und zur Unterbrechung der Erdgaslieferungen aus Russland nach Deutschland führte. Das allein wird zweifellos dazu führen, dass Deutschland Hilfe von anderen europäischen Nationen benötigt, wenn es hofft, seine Bürger retten zu können, wenn der Strom abgestellt wird. Die Kontrolle über Deutschland und den Entscheidungsprozess der Regierung scheint für RAND das Hauptanliegen zu sein. Das Unternehmen prognostiziert, dass die Destabilisierung der USA zu einer schnelleren Unabhängigkeit Deutschlands und dem unvermeidlichen Ende des amerikanischen Einflusses führen würde. Sobald dies der Fall ist, werden sich nach Ansicht von RAND Frankreich und Deutschland zusammen mit anderen alten europäischen Nationen zusammenschließen und einen wirtschaftlichen und politischen Konkurrenten für die Vereinigten Staaten bilden. Solange dies verhindert werden kann, ist die globale Vorherrschaft der USA gesichert.

Die Sanktionen gegen Russland und der anhaltende Druck durch den US-geführten Einfluss in der europäischen Region werden sich voraussichtlich auf zwei Dinge auswirken: Der deutsche Verbrauch von billigem Gas aus Russland und die russische Einfuhr von preiswertem Kernbrennstoff nach Frankreich. Frankreich und Deutschland sind beide in hohem Maße auf Strom aus französischen Kernkraftwerken angewiesen. Diese beiden Elemente, Gas und Strom, sind die Grundpfeiler des deutschen Wirtschaftsmodells, und mit dem Krieg in der Ukraine sind sie beide weggebrochen oder werden es in Kürze sein. Deutschland wird sich nach Westen orientieren, und Frankreich wird gezwungen sein, Brennstoff aus Kanada und Australien zu beziehen, die beide fest im Einflussbereich der Vereinigten Staaten liegen.

Nun wissen Sie, liebe Leser, worum es wirklich geht. Umso schlimmer ist das Verhalten der sogenannten Demokraten. Sie stellen auf Kosten der Steuerzahler „Bänke für Toleranz“ auf und liefern gleichzeitig Waffen an die ASOW- und Bandera-Leute in der Ukraine. Offensichtlich gibt es in Deutschland eine regelrechte Bandera-Fangemeinde, und die SPD ist wieder dabei? Es wird im Interesse des Rüstungsprofits zwischen guten und schlechten Nationalsozialisten unterschieden! Aus 1914 oder 1933 hat offensichtlich keiner etwas gelernt. Frau Strack-Zimmermann (FDP) kennt die Kriegsvorbereitungen der NATO seit 2014 in der Ukraine ganz genau. Als Rüstungslobbyistin blüht sie nun im Krieg förmlich auf. Klar, für die Rüstungsindustrie und die alten Kriegstreiber gehen alle Träume in Erfüllung. Doch egal, ob Deutschland Tiger- oder nun Leopard-Panzer an die Ostfront schickt, Russland werden diese Leute auch diesmal nicht besiegen. Und noch etwas sollte man stets beachten: Diese Leute haben noch nie ihr Wort gehalten, und es wird weitere Eskalationen geben. Nach den Panzern werden sie sich für Kampfflugzeuge und dann für Raketen einsetzen. Wir wissen aber alle, was das bedeutet! Wenn Frau Strack-Zimmer-

mann die ASOW- und Bandera-Verhörer mit ihrer SS-Tradition in der Ukraine unterstützen will, dann soll sie doch selber an der Ostfront kämpfen gehen und nicht wieder unschuldige Menschen verheizen. Bei den 14.000 seit 2014 von den Ukrainern getöteten Russen im Donbass, hat sich diese Frau jedenfalls nicht zu Wort gemeldet!

Nun aber zum größten gesellschaftlichen Problem. Die Grünen sind aus den westdeutschen kommunistischen und maoistischen Strömungen hervorgegangen. Auf die pädophilen Strömungen möchte ich hier nicht eingehen. Einst bildeten sie jedenfalls den Kern der Friedensbewegung, was sie in diesem Punkt beinahe fast sympathisch machte. Wie konnte es aber passieren, dass genau diese Grünen sämtliche demokratischen und friedliebenden Ansichten für die jetzt von ihnen erlangten Posten so plötzlich und eiskalt verraten und verkauft haben? Waren das alles nur Lügen? Was Frau Baerbock oder Herr Habeck unserem Land und unserer Zukunft gerade antun, kann nicht allein ihrer fehlenden Bildung und Fachkompetenz geschuldet sein. Der plötzliche Sinneswandel kann laut den Wahlplakaten schon als glatter Wahlbetrug bezeichnet werden. Wer aber die Ausführungen der amerikanischen Denkfabrik RAND verstanden hat, der könnte bei diesen grünen Funktionären sogar eine Fremdsteuerung vermuten, denn es verläuft aktuell alles im Interesse der USA. Auch die Grünen haben offensichtlich noch gar nicht verstanden, dass sie uns gerade in den nächsten großen Krieg „steuern“ – oder sie handeln tatsächlich vorsätzlich. Einen Herr Hofreiter kann ich mir als ehemaligen Wehrdienstverweigerer an der Ostfront gar nicht vorstellen. Ich befürchte auf Grund der Verlogenheit der aktuellen Politik leider eine weitere militärische Eskalation. Die Wölfe und die Rüstungskonzerne waren nie weg! Die Täter sehen wieder nur ihr Geschäft und ihren Profit. Sie akzeptieren auch hier keine Kritik oder berechnete Ängste. Ich empfehle allen das aktuelle Bühnenerlebnis „Ku’damm 1956“ am Theater des Westens. Sie versuchen es wie immer mit Sanktionen und Zensur. Bekanntlich drohen die Herrschenden stets mit Tribunalen, doch irgendwann stehen sie selbst vor den Tribunalen ihrer eigenen Opfer. Russland sollte nach 2014 mit der Aufnahme der Ukraine in die NATO beinahe völlig eingekreist werden. Auf der Krim waren bereits NATO-Stützpunkte geplant. Das konnte Putin verhindern, doch diesen Krieg gegen die Ukraine konnten sie ihm letztlich doch aufzwingen. Die NATO sollte niemand unterschätzen, denn die Liste der NATO-Kriege seit 1945 ist sehr lang und hat bereits Millionen Menschen das Leben gekostet.

Auch deutsche Panzer sind Angriffswaffen, aber sie haben unserem Land und unseren Soldaten noch nie Glück gebracht. Ob Tiger oder Leopard, es war immer eine Fehlentscheidung! Olaf Scholz, warum hast Du nicht nein gesagt? **Andreas Heising**

Wer steckt hinter der WHO?

Sehr geehrter Herr Hauke, im Zusammenhang mit der erfundenen „Pandemie“, deren Infektionssterblichkeit („IFR“: das ist die Anzahl der infektionsbedingten Todesfälle geteilt durch die Zahl aller Infizierten) nach aktuellen Angaben der Stanford Universität weit (!) unterhalb einer herkömmlichen Grippe liegt, spielte stets die WHO (World Health Organisation) eine dominierende Rolle. An den Stanford-Zahlen, die von einem Team um den weltweit führenden Epidemiologen erforscht wurden, ist bemerkenswert, dass sie vermutlich immer noch stark übertrieben sind, weil hier als Nenner nämlich die offiziellen „Infektionszahlen an und mit“ Corona aus über 50 Ländern verwendet wurden. Da an anderer Stelle bereits erforscht wurde, dass von den „an und mit“ Corona Verstorbenen nur um die 6% tatsächlich auch wegen Corona zu Tode gekommen sind, während die restlichen 94% aus ganz anderen Ursachen, zumeist wegen schwerer Vorerkrankungen, starben, müsste man die Stanford-Zahlen eigentlich noch einmal mindestens durch 10 Teilen, um die wirkliche Infektionssterblichkeit zu ermitteln. Dann landen wir im Bereich eines harmlosen Schnupfens, an dem man unter ungünstigen Umständen tatsächlich auch sterben kann, wenn man Pech und passende Vorerkrankungen hat. Aber das ist ja nicht die Regel. Das Tragische daran ist, dass die Stanford-Forscher bereits im Frühjahr 2020, also vor den verheerenden Lockdowns, anhand der damals vorliegende Zahlen berechnet hatten, dass Corona nicht schlimmer ist als eine gewöhnliche Grippe. Man wusste es also schon vor knapp drei Jahren – wenn man es wissen wollte. Heute gibt sogar Lauterbach kaltschnäuzig zu, dass es unnötig war, die Schulen zu schließen. Was den Kindern damit angetan wurde, ist ihm offensichtlich völlig egal. So handeln Verbrecher. Die Kinder, vor allem die aus sozial schwächeren Familien, werden ein Leben lang unter den Folgen leiden müssen. Was sagt eigentlich die grüne Corona-Fanatikerin Nonnemacher dazu? Und was ihr Chef Woidke?

Daneben drängt sich natürlich die Frage auf, weshalb die WHO wider besseres Wissen einen solchen Alarm ausgelöst hat, warum sie ihre eigenen Regeln über den Haufen geworfen hat und warum sie sich bis heute weigert, das Ende der „Pandemie“, die es nie gab, zu verkünden. Zu den plötzlich geänderten Regeln gehörten die Definition einer Pandemie (hier wurde die Bedingung „schwere Erkrankungen und zahlreiche Tote“ gestrichen, plötzlich genügte dass es „viele Infizierte“ gab, egal, ob die davon krank wurden oder nicht), dazu gehörten aber auch Empfehlungen, die ohne erkennbaren Grund komplett umgekehrt wurden (so riet die WHO bis 2019 z.B. ausdrücklich von Grenzschließungen, Kontaktverfolgungen und Masken ab – dann 2020 empfahl sie diese Maßnahmen plötzlich). Das wirkt von Weitem betrachtet etwas rätselhaft, zumal es 2020 keinerlei wissenschaftlichen Durchbruch gegeben hat, der die bisherigen Handlungsempfehlungen widerlegt hätte. Übrigens sahen auch die Pandemiepläne der Bundesregierung, die es ja gab, ebenfalls keine solchen Maßnahmen vor. Sie wurden schlicht

bitte blättern Sie um!

Der Amtseid

„Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des deutschen Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, das Grundgesetz und die Gesetze des Bundes wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. So wahr mir Gott helfe.“

(Der Wortlaut des Amtseides des Bundespräsidenten, des Bundeskanzlers und jedes Bundesministers. Der Eid kann auch ohne religiöse Formel gesprochen werden.)

weiter von der vorigen Seite

ignoriert – mit all den katastrophalen Folgen, an denen wir und künftige Generationen bis heute leiden. Ein Blick auf den Hintergrund der WHO hilft bei der Aufklärung. Zunächst muss man sich von dem Gedanken verabschieden, dass die WHO eine UNO-Organisation ist. Sie ist keine und war auch noch nie eine, selbst wenn das die meisten, mich eingeschlossen, bisher geglaubt haben. Die WHO ist nichts anderes als eine private Nicht-Regierungsorganisation, also so etwas wie die „Letzte Generation“ (Klimakleber) und andere. Sie wurde am 7. April 1947 gegründet – und zwar von Rockefeller. Rockefeller war damals der reichste Mann der Welt und hat sein Geld mit Erdöl gemacht. Schon seit den 20er Jahren des vorigen Jahrhunderts strebte die Rockefeller-Dynastie danach, die bis dahin dominierende Naturheilkunde, die sich maßgeblich auf pflanzliche Wirkstoffe stützte, durch erdölchemische Produkte zu verdrängen. Denn nur so konnten die Rockefeller an diesem lukrativen Markt verdienen. In diesem Zusammenhang ist auch die Gründung der WHO einzuordnen, denn Chemieprodukte statt Naturheilmittel musste man weltweit installieren, schon allein deshalb, um einen direkten Vergleich zu vermeiden, bei dem die Pharma-Chemie vermutlich nicht gut ausgesehen hätte. Die WHO hat also von Anfang an einen klaren kommerziellen Hintergrund. Sie ist, vereinfacht gesagt, ein Marketinginstrument der Pharmaindustrie. WHO-Insider geben auch unverblümt zu, dass die Bereitstellung hygienischer Bedingungen, sauberen Wassers und gesunder Ernährung in Entwicklungsländern bei viel geringeren Kosten wesentlich größere Gesundheitseffekte hätte als die ewigen Impfkampagnen. Aber daran würden die Pharmakonzerne, die die WHO direkt oder über den Umweg von „Stiftungen“ zu rund 80% finanzieren, nichts verdienen. Also wird es nicht gemacht, obwohl es vernünftig wäre. Das Geschäft mit der Gesundheit ist generell ein phantastisches Geschäft. Denn Gesundheit wünscht sich jeder und dafür ist auch jeder bereit, zur Not sein letztes Hemd zu opfern. Das Perfide vieler heute verbreiteter Heilverfahren und Medikamente besteht darin, dass damit niemand geheilt werden soll, sondern dass ein riesiger Markt am Laufen gehalten wird. Die Patienten sollen einerseits nicht sterben, weil sie dann als Kunden entfallen, aber sie sollen auch nie gesund

werden, weil sie dann ebenfalls als Kunden ausscheiden würden. Also wird der Markt von mittelmäßigen, durch Patente höchst profitablen Medikamenten beherrscht. Wenn ein Produkt zu gut wirkt oder der Patentschutz ausgelaufen ist, verschwindet es oder wird von Medien madig gemacht. In der „Pandemie“ haben wir dieses Prinzip bis zur absoluten Perversion erleben müssen. In den USA und Kanada wurde beispielsweise Ärzten, die tausende Coronapatienten sehr erfolgreich mit preiswerten Medikamenten geheilt haben, die Zulassung entzogen, weil sie sich nicht an die Behandlungsvorschriften korrupter staatlicher Behörden hielten. Es musste unbedingt verhindert werden, dass Corona als gut behandelbar wahrgenommen wird, weil davon u.a. die Zulassung der Gen-„Impfstoffe“ abhing (hier hat die WHO ebenfalls ihre Regeln geändert, damit man diese „Impfstoffe“ nicht als Gentherapie, was sie definitiv sind, verkaufen musste, was dann wahrscheinlich doch einige stutzig gemacht hätte). Eine solche Notfallzulassung ist rechtlich nur möglich, wenn es für die betreffende Krankheit keine geeignete Heilmethode gibt. Also wurden diese Heilmethoden durch staatlichen Druck kurzerhand verboten. Das hat viele Todesopfer gekostet, es handelt sich um ein Verbrechen. Auch in Deutschland gab es Kliniken mit hervorragenden Behandlungserfolgen, die das auch dem damaligen Gesundheitsminister Spahn zugänglich gemacht haben. Statt diese lebensrettenden Erkenntnisse an alle Ärzte weiterzugeben, wurden die Erfolge totgeschwiegen. Und deutsche Ärzte, die ihren Patienten Maskenbefreiungen ausgestellt haben (was immer begründet und richtig ist, weil Masken nachgewiesenermaßen schwere Gesundheitsschäden verursachen), wurden zu Gefängnisstrafen verurteilt. Das Geschäft mit Impfungen ist noch einmal profitabler als das mit Medikamenten an sich. Denn um geimpft zu werden, muss der Patient nicht einmal krank sein, dieser Markt umfasst alle und jeden. Fanatiker Lauterbach wollte und will ja sogar Kinder dazu zwingen. Und wenn die Impfung nicht wirkt, dann lag es halt am Patienten – oder sie wird, wie aktuell, wieder und wieder wiederholt, wobei jedes Mal die Kasse klingelt. Eine Gelddruckmaschine ist nichts dagegen! Um so eine Gelddruckmaschine wie die WHO mit ihren Impfpfehlungen und dem von ihr aufgebauten Druck zur Akzeptanz der Impfungen (Lockdowns,

Reisebeschränkungen, Maskenzwang, Berufsverbote, Diskriminierung etc.) am Laufen zu halten braucht es viele Lobbyisten und auch Geld. „Bill“ Gates, der größte „Einzelspender“, also Investor der WHO hat nicht erst mit den Corona-„Impfungen“ ein Vermögen gemacht. Aber an der „Pandemie“ hat er vermutlich am meisten verdient, weil er Anteile aller einschlägigen Pharmakonzerne besitzt und natürlich auch im Digitalbereich Kasse gemacht hat. Heute, wo es ohnehin nicht mehr zu leugnen ist, gibt er ganz unveblümt zu, dass die Corona-„Impfstoffe“, die ihm hunderte von Millionen Dollar Profit beschert haben, kaum nützen und auch erhebliche Nebenwirkungen haben. Das Geld – u.a. unser Steuergeld! – behält er trotzdem. Die Werbung für die WHO macht die Beratungsfirma McKinsey, bei der David von der Leyen, Sohn der EU-Kommissionspräsidentin und Gates-Freundin Ursula von der Leyen, bis vor Kurzem eine Führungsposition hatte. Und natürlich die gesamte Mainstream-Presse, deren Besitzer, u.a. Blackrock und VanGuard, die größten „Vermögensverwalter“ der Welt (quasi die Banker der Ultrareichen) zugleich auch Besitzer der Pharmakonzerne sind. Und wo das nicht reicht, bezahlt die „Bill und Melinda Gates Stiftung“ auch mal direkt, z.B. an den „Spiegel“ in Deutschland. So kauft man sich eine nützliche Berichterstattung. Die Privatorganisation WHO will derzeit mit einem neuen weltweiten WHO-Vertrag selbst die souveränen Nationalstaaten unter ihre Fuchtel zwingen. Das Instrument dafür sollen die neuen WHO-Verträge sein. Nach den vorliegenden Entwürfen, die u.a. von den USA vehement unterstützt werden, soll die WHO nach ganz eigenem Ermessen „Pandemien“ ausrufen können, auch wenn es, wie bei „Corona“, gar keine Beweise dafür gibt und dann in den einzelnen Staaten defacto die Regierung übernehmen, indem die WHO allein festlegt, welche Maßnahmen umzusetzen sind. Unsere Demokratie und unsere demokratische Beteiligung werden dann mit einem Federstrich an eine private Organisation abgegeben, die nicht erst bei der aktuellen „Pandemie“ durch extreme Korruption und Inkompetenz aufgefallen ist. Nicht unsere Volksvertreter entscheiden dann, sondern uns nicht einmal bekannte, nicht gewählte, höchstwahrscheinlich korrupte Funktionäre einer Privatorganisation der Pharmakonzerne. Das ist ein Albtraum. Im Entwurf der neuen WHO-Verträge

wurden im Vergleich zu den bestehenden WHO-Verträgen (nach denen die WHO nur empfehlen, aber noch nicht direkt Staaten regieren darf) u.a. solche Passagen gestrichen: „unter voller Achtung der Würde, der Menschenrechte und der Grundfreiheiten der Menschen“. Freiheit und Menschenrechte sind der Verwertung der Menschen durch die Pharmakonzerne offensichtlich nur im Wege. Sie können weg. Obwohl die Wirkungslosigkeit und die Gefährlichkeit der „Impfstoffe“ mittlerweile für jeden, der es wissen will, klar erkennbar sind, läuft das kriminelle Geschäft immer weiter. Nach Angaben des Gesundheitsministeriums hat allein Deutschland 672 Mio. „Impf“dosen für 13,1 Milliarden Euro bestellt, wobei der Preis pro Dosis trotz weltweiter Milliardengängen immer weiter gestiegen ist, in Deutschland z.B. von 15,50 Euro pro Dosis im Dezember 2020 auf 23,50 Euro pro Dosis Ende 2021 (da waren Gefährlichkeit und fehlende Wirksamkeit längst bewiesen!). Deutschland hat außerdem allein 2023 eine Abnahmeverpflichtung für Corona-„Impf“dosen im Wert von weiteren 2 Milliarden Euro. Sie werden voraussichtlich fast alle vernichtet werden, weil die Menschen endlich – für viele zu spät! – zur Vernunft kommen und sich nicht mehr „impfen“ lassen. An die Konzerne gezahlt wird trotzdem. Wieviele Krankenhäuser könnte man nur mit diesen 2 Milliarden Euro sanieren? Wieviele zusätzliche Pflegekräfte könnte man einstellen? Nein, es geht nicht um Menschen und Gesundheit. Es geht um Gewinnmaximierung, die völlig skrupellos betrieben wird. Und um den Zwang zur Abnahme nutzloser Pharmaprodukte noch einfacher zu machen, wird allerorten an der „Digitalisierung“ gearbeitet. Kriegsverbrecher Anthony „Toni“ Blair, der ehemalige britische Premierminister, hat beim jüngsten WEF-Meeting in Davos vehement gefordert, weltweit digitale Impfpässe durchzusetzen. In Kombination mit dem geplanten digitalen Zentralbankgeld könnte man dann wirklich jede und jeden zur Impfung zwingen – anderenfalls wird einfach das Guthaben gesperrt. Momentan blockiert allein Afrika unter Führung von Botswana den neuen WHO-Vertrag. In Afrika hat man Erfahrungen mit kolonialer Bevormundung, man hat den Braten dort schneller gerochen als anderswo. Lassen Sie uns hoffen, dass der afrikanische Widerstand trotz all der Geldkoffer, die dort jetzt mit Sicherheit verteilt werden, anhält! Auf deutsche Politiker hoffe ich nicht. Ihre legendäre „Kompetenz“ (Baerbock, Habeck...) und vor allem ihr Desinteresse am Wohlergehen der Deutschen verheißen nichts Gutes. Bleiben Sie bei Verstand,

Dr. H. Demanowski

Willkommensgedicht

Nun ist es wieder da das neue Jahr wie wunderbar – wie sonnenklar geheimnisvoll es werden soll auch interessant und weise freu' mich auf die Reise durch Labyrinth, freie Wege Blumengärten, schmale Stege hohe Brücken, wilde Flüsse Sonnenstrahlen, Regengüsse. Staunend werd' ich alles leben dem Unbekannten mutig, frei begegnen Jedem Tag das Beste abgewinnen und stets nach Gutem sinnen.

Regina Fischer

Landratswahl in Oder-Spree am 23. April 2023

Kandidat Wilfried von Aswegen, parteiunabhängig mit klarer Kante



www.landratswahl-ls.de
V.i.S.d.P. Wilfried von Aswegen

Wir müssen deutliche Zeichen setzen gegen die derzeitigen Kriegsparteien. Meine Positionen dazu sind prägnant und überlebensnotwendig, für unser Land und unsere Region:

- für ein friedfertiges Deutschland mit freundlichem Verhältnis zu allen Nationen
- ohne deutsche Waffen, Soldaten oder Kriegslogistik in der Ukraine oder anderswo
- Überprüfung der Genehmigungen in der Region auf ihre Umwelt- und Gesundheitsverträglichkeit
- Überprüfung der deutschen Klima- und Wirtschaftspolitik

Für die Zulassung zur Wahl benötige ich Ihre **Unterstützer-Unterschriften bis zum 10.02.2023** auf einer Liste, die in Ihrer Gemeinde ausliegt (Ausweis nicht vergessen)! Ich danke Ihnen vielmals, auch im Namen aller, die für Frieden und Freiheit eintreten.

Wann soll das alles enden?
Jetzt! Es liegt in unseren Händen.

SA. 18.02.2023 // 14 Uhr

AUTOKORSO Hangelsberg
Am Anger, Start 14:30 Uhr
im Anschluss

GROßDEMO
17:00 Uhr, Am Marktplatz Fürstenwalde

• Für Frieden JETZT!!! Gegen Kriegstreiber!
• Sofortiges Ende aller Corona Maßnahmen & Aufarbeitung der Gentherapie
• SCHLUSS mit unkontrollierter Zuwanderung!

Kommt mit Taschenlampen, Lichterketten oder Kerzen (mit Tropfschutz). Wir wollen gesehen werden!!!

Jetzt! **AUF DIE STRASSE!**

Baerbock: „Wir führen Krieg gegen Russland...“



Von Michael Hauke

„We're fighting a war against Russia and not against each other!“ Auf Deutsch: „Wir führen Krieg gegen Russland und nicht gegeneinander!“ Das sagte Außenministerin Annalena Baerbock am 24. Januar vor der Parlamentarischen Versammlung des Europarates in Straßburg (Original-Video auf meinem Telegram-Kanal). „Wir führen Krieg gegen Russland...“ Damit hat die Bundesregierung die Frage offiziell beantwortet, ob Deutschland Kriegspartei sei. Dieser unverantwortliche Satz der Außenministerin fiel am selben Tag, an dem der Bundeskanzler die Lieferung von Leopard-Panzern freigab.

„Wir führen Krieg gegen Russland.“ Ist diese Außenministerin völlig verrückt geworden? Hatten die Grünen nicht im Wahlkampf versprochen, „keine Waffen und Rüstungsgüter in Kriegsgebiete“ zu liefern? Hatten nicht Scholz und Baerbock geschworen, „meine Kraft dem Wohle des deutschen Volkes [zu] widmen, seinen Nutzen [zu] mehren, Schaden von ihm [zu] wenden“?

Annalena Baerbock und ihre Grünen, die im Wahlkampf die Pazifisten mimten, werden immer fanatischer. Seit Amtsantritt dieser Bundesregierung gerät das Wohl des eigenen Volkes immer weiter ins Hintertreffen. Aber auch unter einem CDU-Kanzler wäre nichts anders. Die Union betreibt Opposition immer nur dergestalt, dass ihr alles nicht schnell genug geht. Inzwischen stehen wir am Rande eines Krieges mit Russland.

Es begann mit einem Wirtschaftskrieg, aber in Wahrheit schadet den Sanktionen nicht Russland, sondern unserem

eigenen Land. Deutschland wurde von den wichtigsten Rohstoffen abgeschnitten. Die Zeche zahlen nicht nur die Bürger, denen diese Politik unbezahlbare Energiepreise und eine folgenschwere Inflation beschert. Sie fügt der Wirtschaft schwersten, irreparablen Schaden zu. Inzwischen ist offen von „Deindustrialisierung“ und „Krieg“ die Rede. Der Industriestandort Deutschland und der jahrzehntelange Frieden waren es, die den Menschen Wohlstand bescherten, den Nutzen des Volkes also mehrten. Die Zeiten des Exportweltmeisters scheinen unendlich weit weg, die der stabilen D-Mark noch viel weiter.

Die deutsche Politik ist nicht in deutschem Interesse! Im Gegenteil: Sie schadet unserem Land und damit den Menschen. Deutschland wird als welt-

Wahlkampf versprochen hatten. Diese Bundesregierung hat offensichtlich alle Hemmungen verloren. Der Kanzler hatte schon zur Corona-Politik unter dem Beifall von Regierung und CDU/CSU ausgerufen: „Es darf keine roten Linien geben!“ (Dezember 2021) Eine Politik, die keine roten Linien kennt, ist unverantwortlich! Es zeigen sich deutliche Parallelen zu „Corona“, als sich die Politik immer weiter radikalisierte. Dasselbe erleben wir jetzt. Erst schloss die Bundesregierung Waffenlieferungen an die Ukraine grundsätzlich aus und lieferte Helme. Nachdem diese Linie überschritten wurde, ging es um schwere Waffen. Aber es gibt kein Halten mehr. Inzwischen sind wir bei schwerstem Kriegsgerät, und die grüne Außenministerin propagiert, dass wir ei-

byverbänden „Förderkreis Deutsches Heer“ und „Deutsche Gesellschaft für Wehrtechnik“ und macht klar, wo die Reise hingehen soll: „In den Krieg, in die Schlacht.“ In Kombination mit Baerbocks Äußerungen und immer weiteren Waffenlieferungen darf einem diese Kriegsrhetorik deutscher Spitzenpolitiker und das Negieren roter Linien größte Sorgen bereiten. Für die Bundesregierung gibt es offensichtlich nur eine rote Linie – und das sind Verhandlungen.

Eine weitere Parallele zu „Corona“: die Presse jubelt nicht nur über jede kommende Eskalationsstufe, sie fordert sie vehement. Nach dem *Krieg gegen das Virus*, der am Ende in einen Krieg gegen Millionen ungeimpfte Mitmenschen ausgeartet ist, folgt der *Krieg gegen Russland*. „Diese Panzer retten leben!“ jubelte BILD am 25.01.2023. Dass jede Waffenlieferung den Krieg und damit das unvorstellbare Leiden verlängert und Deutschland näher an den Abgrund rückt, steht außerhalb der medialen Diskussion. Besonnene Stimmen werden abgeschaltet und – wie bei der „Pandemie“ – diskreditiert und diffamiert. Im Mainstream kommen sie praktisch nicht vor. Wer es wagt, der Kriegsrhetorik zu widersprechen und sich erst gegen selbstmörderische Sanktionen und nun gegen Waffenlieferungen wendet, war anfangs ein „Putin-Versteher“. Nun ist er „Putins williger Gehilfe“, wie sich der Chefredakteur der WELT-Gruppe, Ulf Poschardt, am 25.01.2023 in einem Tweet ausdrückte. Der WELT-Chef erhielt im November 2022 für seine mediale Lobby-Arbeit für die Ukraine den ukrainischen Verdienstorden aus den Händen von Präsident Selenskyj – genauso wie die BILD-Journalisten Paul Ronzheimer und Julian Röpke.

Neutralität oder gar Unabhängigkeit der Presse? Das ist Geschichte. Die deutschen Leitmedien tun alles, um den Menschen die Waffenlieferungen und damit die weitere Eskalation des Krieges zu verkaufen und die Kergerklärung von Annalena Baerbock herunterzuspielen. Was passiert, wenn deutsche Leopard-Panzer in ca. zwei Monaten gegen russische Truppen rollen werden? Was, wenn damit sogar die Krim erobert werden soll? Erklärt uns Russland dann tatsächlich den Krieg, den wir laut unserer Außenministerin schon führen?

Wer fällt den Kriegstreibern in Medien und Politik endlich in den Arm? Wer stoppt diesen Wahnsinn, bevor es zu spät ist?



Es wirkt wie ein Fake oder eine Satire. Es ist aber tatsächlich ein Original-Wahlplakat der Grünen zur Bundestagswahl vor nicht einmal 16 Monaten.

weit wichtige Wirtschaftsmacht aus dem Spiel genommen. Die Frage muss erlaubt sein: Wessen Interessen haben Baerbock, Habeck und Scholz tatsächlich im Sinn?

Derweil eskaliert die Kriegsrhetorik der Außenministerin immer weiter: „Wir wollen Russland ruinieren!“ (Februar 2022) „Die Sanktionen sollen „Russland derart schädigen, dass es volkswirtschaftlich jahrelang nicht mehr auf die Beine kommt.“ (Mai 2022) Inzwischen ist sie einen Schritt weiter und beschwört einen Krieg gegen Russland. Bitte nicht vergessen, was sie und ihre Partei im

nen Krieg gegen Russland führen. Schon im Mai 2022 warnte sie davor, dass die Menschen, kriegsmüde werden könnten. Wieder erleben wir eine unvorstellbare Radikalisierung der deutschen Politik. Und wir wissen nicht, wo das hinführt, aber wir ahnen es. Bislang wurde noch keine ukrainische Forderung abschlägig beschieden. Was kommt als nächstes? Kampfflugzeuge? Bodentruppen? Das ist gar nicht so absurd, wie es klingen mag. Die Rüstungslobbyistin und Vorsitzende des Verteidigungsausschusses, Marie-Agnes Strack-Zimmermann (FDP), bereitet uns bereits vor und spricht von Bundeswehrsoldaten, die – Zitat: „am langen Ende für uns in den Krieg, in die Schlacht ziehen müssen, um unsere Freiheit zu verteidigen.“ (wörtlich in den Tagesthemen vom 16.01.2023)

Die Politikerin der Regierungspartei FDP ist Mitglied in den Rüstungslob-

Größter Finanzier der ukrainischen Rüstung Was Deutschland alles für diesen Krieg bezahlt

Mit Leopard-Panzern im Wert von einer halben Milliarden Euro summiert sich der Wert der von Deutschland direkt an die Ukraine gelieferten Waffen inzwischen auf rund 5 Milliarden Euro.

Die Ukraine muss die aus Deutschland gelieferten Waffen nicht bezahlen. Das übernimmt der deutsche Steuerzahler. Dasselbe gilt für die aus Ringtausch ersetztten Waffen, z.B. für Slowenien. Darüber hinaus zahlt Deutschland einen nicht unbeträchtlichen Teil für Waffenlieferungen über die sogenannte Europäische Friedensfazilität.

Außerdem zahlte Deutschland durch Beschluss des Bundestages im März 2022 direkt an den ukrainischen Staatshaushalt eine weitere Milliarde Euro.

Die Europäische Union, dessen größter Nettozahler Deutschland ist, steuerte bis Jahresende noch einmal neun Milliarden für den Rüstungshaushalt der Ukraine bei.

Insgesamt dürften sich die Kosten des deutschen Steuerzahlers für das Befrie-

digen aller Forderungen der Ukraine auf bislang mehr als 10 Milliarden Euro belaufen. Ein Ende ist nicht absehbar. Hinzu kommen Milliarden-Kosten für die Aufnahme ukrainischer Flüchtlinge. Die USA drängen auf einen Dauerauftrag der Europäischen Union für laufende Milliarden-Zahlungen an die Ukraine. Die USA haben – anders als Deutschland und die EU – nichts zu verschenken. Über das „Lend and Lease“-Programm werden der Ukraine Waffen zur Verfügung gestellt, die spätestens nach Kriegsende an die USA zu bezahlen sind. Damit die Ukraine diesen Verpflichtungen nachkommen kann, fordern die USA regelmäßige Milliarden-Zahlungen der EU an die Ukraine. So zahlt Deutschland am Ende (fast) alles: Die gelieferten Waffen aus dem Bundeswehrbestand, die bestellten Waffen von deutschen Herstellern, Ersatzleistungen aus Ringtausch – und über die EU auch noch die Waffenlieferungen der Vereinigten Staaten. **Michael Hauke**

Bitte unterstützen Sie unabhängigen Journalismus

Ausgabe für Ausgabe bringen Ihnen die Zeitungen des Hauke-Verlages gut recherchierte Artikel frei Haus, die Sie in dieser Art leider nirgendwo anders finden. Darüber hinaus bieten wir den Menschen im Landkreis Oder-Spree mit unserem großen Leserforum die Möglichkeit, sich frei und unzensuriert zu äußern.

All das kostet immer mehr Geld.

Wenn Ihnen unsere Zeitungen wichtig und wertvoll sind, dann freuen wir uns über Ihre Zuwendung. Jeder Betrag hilft, eine unabhängige Stimme zu erhalten. Wenn Sie etwas für die Meinungs- und Pressefreiheit tun

möchten, unterstützen Sie bitte Ihren konzernfreien, unabhängigen Verlag vor Ort. Sie haben dazu zwei Möglichkeiten:

- **Per Überweisung** auf unser Konto bei der VR Bank Fürstenwalde: DE60 1709 2404 0000 0896 64 (Inhaber: Michael Hauke Verlag e.K.)

- **Per PayPal:** Klicken Sie dazu einfach auf den „Lieb&Teuer“-Button auf unserer Webseite www.hauke-verlag.de

Vielen Dank! **Ihr Michael Hauke**

EP: Electro Christoph

Electronic Partner

Hausgerätekundendienst - Meisterbetrieb -

EP: Electro Christoph - Ihr Händler und Fachwerkstatt in Fürstenwalde und Beeskow

AEG BOSCH Constructa Miele LEBHERR

Die AKTION geht weiter!

Beim Kauf einer

Miele

Waschmaschine

erhalten Sie kostenlos eine Bohrmaschine oder eine Handkreissäge dazu.

0% **Finanzierung**
(über 10 Monate)
Auf alle Haushaltsgroßgeräte!

KOSTENLOS

Aktion ab sofort und nur solange der Vorrat reicht.

Abb. ähnlich

Unser Service macht den Unterschied

Service: (03361) 6 92 25

Handy: 0171 - 7 27 37 47

Fürstenwalde, Einkaufszentrum Süd
Bahnhofstr. 22 A, Tel. 03361/5 71 02

Beeskow, Breite Str. 3, Tel. 03366/1 52 05 00
Werkstatt: Langewahl, Am Luch 1-4

24 Stunden shoppen unter: www.ep-electro-christoph.de

Lassen Sie sich begeistern!

Quooker®

Wir haben ihn...

Quooker®

...den Wasserhahn,
der alles kann!

immer gefiltertes

- ... 100 °C kochendes,
- ... gekühltes,
- ... sprudelndes,
- ... stilles Wasser



... und kinderleicht +
sicher zu bedienen

MENGelektro
seit 1920

Breite Str. 3 • 15848 Beeskow
Tel. 03366 20427 • www.meng-beeskow.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-12 Uhr
und nach Vereinbarung auch bei Ihnen zu Hause